

HAMBURG

18. JAHRGANG NR. 1/17

uniscene.de

uniscene

DEINE STADT. DEIN LIFESTYLE. DEIN

GÜLTIG 1.2.-31.3.2017



OTTERPALE NOMADEN

So macht ihr die schönsten
Orte der Welt zu eurem
Arbeitsplatz!

KOFFEIN-KICK

IN DIESEN CAFÉS UND RÖSTEREIEN
ENTSTEHT EINE NEUE KAFFEE-KULTUR

SLOW FASHION

HAMBURGER SHOPS, BLOGS UND LABEL
SETZEN AUF NACHHALTIGE MODE

PODCAST-COMEBACK

DIE AKTUELLE HÖRSPIEL-GENERATION
SAGT DEM NETFLIX-HYPE DEN KAMPF AN

10 HITS AM STÜCK

RIHANNA
SAM SMITH
DAVID GUETTA
BEYONCÉ
CALVIN HARRIS
ED SHEERAN
KATY PERRY
AVICII
MAROON 5
(ADAM LEVINE)
TAYLOR SWIFT



ENERGY AUF 97.1 SOWIE AUF SMARTPHONES UND TABLETS EINSCHALTEN

HIT MUSIC ONLY !



EDITORIAL

Liebe UNISCENE-Leser

Findet ihr auch, dass sich der Winter nach Weihnachten und Silvester wieder verziehen und Platz für den Frühling machen könnte? Aber bis mindestens Ende März müssen wir noch durchhalten und frieren. Deshalb zeigen wir euch „zum Aufwärmen“ in unserem Titelthema Hamburger, die ihr Homeoffice einfach in die Sonne verlegt haben – und damit nicht nur dem Winter, sondern

auch dem starren Lebensmodell aus 9-to-5-Büroalltag entflohen sind. Dazu bringen wir euch mit Kaffee-News, #healthy Food-Bowls, den coolsten Podcasts sowie den besten Konzerten und Events in Hamburg durch die kalte Jahreszeit.

Viel Spaß
beim Lesen!

LESLEY-ANN

JAHN

Seite 6

MOMENTS

Seite 12

CITY

Seite 32

WORK & STUDY

Impressum

Redaktion uniscene:
Gertrudenkirchhof 10
D-20095 Hamburg

Verlag hey+hoffmann verlag
GmbH & Co. KG, W: hey-hoffmann.de

Redaktion T: 040.3742360-0, F: -20,
redaktion@uniscene.de

Herausgeber Kai Hoffmann,
Jan-Hinrich Hey

Chefredaktion Kai Hoffmann
(V.i.S.d.P.), Lesley-Ann Jahn (CvD)

Texte + Fotos Ronja Donath, Claudia
Enders, Marlena Gaul, Sven Husung,
Giuliana Jacobi, Lesley-Ann Jahn,
Paulina Kulczycki, Karen Luc, Lisa
Matthiesen, René Meusel, Birte
Schmidt, Stefanie Thiele, Ivan De
Vincenzi

Art Direction + Layout Ute Knappe

Cover-Grafik: Ute Knappe,
ZOO.BY/shutterstock.com

Anzeigen Jan-Hinrich Hey (verantw.),
T: 040.3742360-0,
M: media@hey-hoffmann.de

Vertrieb Annika Kunkic, René Meusel,
Isabelle Porter

Druck Sedai Druck, Hameln

Haftungsausschluss Namentlich
gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos übernimmt der
Verlag keine Haftung. Bei der Teilnah-
me an Gewinnspielen ist der Rechts-
weg grundsätzlich ausgeschlossen.
Persönliche Daten im Rahmen von
Gewinnspielen werden zwar
gespeichert, jedoch nicht an Dritte
weitergegeben oder außerhalb der
Gewinnspielabwicklung verwandt.



S.12

DIGITALE NOMADEN

UNISCENE-Autorin Birte
schrieb den Artikel über
das ortsunabhängige
Arbeiten an den schön-
sten Orten der Welt von
Hamburg aus – und reiste
danach gleich mal selbst
nach Martinique zum
Leben und Arbeiten!

French Flair

Oh la la: Shooting-Time!
Die Hamburger **Bloggerin**
Tamina Jay bei der Arbeit mit
UNISCENE-Fotografin Stefanie
Thiele im Passage Kino.



S.36



S.18

Kaffee-Junkie

UNISCENE-Autorin Lisa hat
sich auf die Suche nach den
neusten Kaffee-Trends und
coolsten Koffein-Hotspots
der Stadt gemacht.

SLOW FASHION

Model Marie Nasemann
gibt auf ihrem Blog
„Fairfashion“ **Tipps zu**
nachhaltiger Mode –
wir zeigen euch weitere
Blogs sowie die besten
Shops und Label aus
Hamburg, die auf
fair produzierte
Klamotten
setzen.

S.40

PODCAST-COMEBACK

S.42

Wird der Serien-Hype durch die neue
Generation der Hörspiele abgelöst?
Wir verraten euch jedenfalls, welche Podcasts
sich lohnen und welche Formate ihr 2017
nicht verpassen solltet.



uniscene



#DEINEMEINUNG #LESERFEEDBACK



modegeschmack
Haaaappy Friday! Passend zum Wochenende habe ich News für euch: Modegeschmack ist im Magazin! In welchem, wo ihr es finden könnt und wie das Ergebnis aussieht, gibt es jetzt alles auf dem Blog! [#linkinbio](#)



uniscene
Yeeeah! Wencke zeigt ihren Followern auf ihrem Blog „Modegeschmack“ die Ergebnisse des Fashion-Shootings aus der letzten Ausgabe!

uniscene

...Weihnachtsfeier-Madness! Unser DJ Mike B. Lancero war auch dabei, als wir unsere X-Mas-Party im alpinecenter Wittenburg zelebriert haben. Sein Ski-Hasen-Outfit? Ein selbstgemachter Hello Kitty Onesie! Hier ganz intim mit Chef Kai...



mike_b_lancero
Christmas Party UNISCENE Hamburg
[#alpinecenter](#)
[#christmas](#) [#funny](#)
[#ski](#) [#snowboard](#) [#hellokitty](#)
[#manwithstyle](#)
[#bearded](#)



uniscene

„Gracias“ an Aurelio und sein Team fürs Teilen! Wer noch nicht in der neuen Leche De Tigre Location in Ottensen war (Nerstweg 32), sollte das unbedingt nachholen! [#peru](#) [#foodinspo](#) [#ceviche](#)



tiger_milch
Danke [#uniscene](#) für den tollen Artikel!!! Heute gibt es [#cheviche](#) und [#jalea](#) und und und ab 16 Uhr [#familie](#) [#familyday](#)



HONKA
FRIDAY PARTY!!
Thank you Hamburg
UNISCENE



uniscene

Danke für diesen Abriss! Der international bekannte Festival-DJ HONKA gab sich am 1. Dezember die Ehre bei der UNISCENE Party @Moondoo



kirby_djntleman

[_aux_arms_](#) Wo kann man den kompletten Artikel lesen?

[kirby_djntleman @_aux_arms_](#)
In der aktuellen Uni Scene. Hab die im Feldstraßenbunker gegrabbed. Die Hashtags sind auch gleichzeitig Schlagwörter aus dem Artikel. Kannst ja mal googlen.

[kirby_djntleman @_aux_arms_](#)
liest sich aber eher wie ne bravo xD

uniscene

Danke fürs Teilen eines Ausschnitts aus unserem Titelthema „Digital Opfer“ [@kirby_djntleman](#)! Aber die UNISCENE mit der BRAVO verglichen? C'mon

ACHTUNG:

Aufruf in eigener Sache vom UNISCENE Headhunter- Headquarter!

- ✚ Du warst der erste, der **Foodtrucks** und **Craft Beer** kannte, während alle anderen noch im Vapiano gegessen und Astra gesüffelt haben?
- ✚ Du feierst auf den **coolsten Partys** der Stadt oder schmeißt gerne mal selbst einen **WG-Abriss**?
- ✚ Du brauchst bei Instagram kein #likeforlike und weißt, welcher Filter bei Snapchat „**Bitch-Filter**“ genannt wird?
- ✚ Du **studierst „fleißig“** – und genießt dein Leben zwischen den Klausurenphasen in vollen Zügen?
- ✚ Du hast Bock über die **wichtigsten News der Stadt** zu schreiben?

DU KANNST EINE DIESER FRAGEN MIT „JA“ BEANTWORTEN?

**Dann bist du genau richtig in unserem Team!
Wir suchen ab sofort für die Redaktion:**

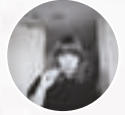
- # **Gastro-Experten**, die Hunger darauf haben, die neusten Locations und Food-Trends zu testen,
- # **Party-Animals**, die mehr feiern als schlafen und Stammgast in den besten Clubs sowie Bars der Stadt sind,
- # **Social-Media-Pros**, die für Likes leben und die kreativsten Snapchat- und Instagram-Stories raushauen,
- # **Campus-Kenner**, die an der Uni den Überblick haben und den neusten Bib-Talk kennen,
- # **Hamburg-Insider**, die das Wort „Trends“ scheiße finden, aber trotzdem wissen was grade angesagt ist.

Das Bewerbungsverfahren? Easy! Schick einfach deine kurze Bewerbung an redaktion@uniscene.de, wenn du glaubst, für eine (oder mehrere) der „Stellen“ die optimale Besetzung zu sein. **Für die Eiligen:** 10-sekündige Snap-Bewerbungen an unseren „UNISCENE“-Account werden auch angenommen. Wir freuen uns!



#DOUBLECOFFEINDOSE

5
M
O
M
E
N
T
E
N



@_CHRISSE_

Christina Pingel

#qualitytime
#coffeelover
#girlstalk

📍 Sankt Pauli, Hamburg

TIPP: Ihr seid auch Koffein-Junkies? Dann mal fix auf Seite 18/19 blättern und rausfinden, was momentan in der Hamburger Kaffee-Szene geht!

POLIZEI
HAMBURG

Was bleibt vom OSZE-Treffen Ende Dezember in Hamburg? Zumindest dieses wunderschöne Foto.

#tb #OSZE

📍 Die schönste Stadt der Welt



#HAMBURG UNSERE PERLE



#DRUCKREIFE #AVOCADO



@ALYSSADDICTED

Alyssa Zoé Aly

Decisions decisions.

#adilettenlover



Edeka Clausen

#STRIKE!



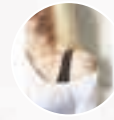
@DVSMILES

David M.

#waterbottlebowling
#unilife

📍 Universität Hamburg





@DORILINA

Dorothee Kleinen

#alcoholdrivein
#casualshopping
#gameon

#ROBBY
BUBBLE

AN ALLE LOVE-BIRDS:
NICHT VERGESSEN –
AM 14. FEBRUAR IST
VALENTINSTAG!



@NAMASTE
HANNAH

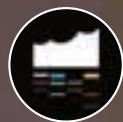
Hannah Müller-Hillebrand

#Wolke7

📍 20up Skyline Bar



#HIGHIONLOVE



@ELBPHILHARMONIE

Musik in Sicht!

#lightsON

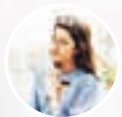
#tb #opening

#elphi

#STOLZWIEOSKAR



#FAIRFASHION



@MARIENASEMANN

Foto: @bartoszludwinski

Blog-Party!

Alle Infos zu Marie Nase-
manns Blog und Hamburgs
Fair-Fashion-Szene findet ihr
auf Seite 40/41!

uniscene #MOMENTS

Ihr wollt in die UNISCENE? Kein Problem! Wir sind
immer auf der Suche nach Hammer-Fotos aus der
Stadt, der Uni oder dem Leben in Hamburg!
Taggt einfach eure Insta-Bilder mit #uniscene.



uniscene

AB HEUTE: WOHNUNGEN FÜR SCHMALES. UND STUDENTEN.

Für maximal zwei Jahre in Dulsberg und
Rothenburgsort

Gleich morgen Mittag nach dem
Aufstehen bei uns anrufen!



Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG
Willy-Brandt-Str. 67 • 20457 Hamburg • T: (040) 21 11 00-0

Finde dein
Zuhause!

BGFG
www.bgfg.de

alpincenter HAMBURG-WITTENBURG

SKI & FUN SNOWBOARD

und noch **SO VIEL MEHR**

- 30.000 m² Skipiste
- Ski- & Snowboardschule
- Verleih
- Van der Valk Hotel
- Restaurants & Bars
- Partys & Events



ALL INCLUSIVE

Essen & Trinken
+ Skiticket
+ Material

ab € 29,- p.P.



☎ 038852 234 0 ☎ infocenter@alpincenter.com

Hotel Hamburg-Wittenburg van der Valk GmbH • Zur Winterwelt 1 • 19243 Wittenburg

Direkt an der A24 / Abfahrt Wittenburg

**CHRISTIAN
UND HEIDI**

...arbeiten tagsüber im
Garten ihres Greenhouse-
Bungalows auf Java in
Indonesien. Ansonsten
heißt es in jeder freien
Minute: Ab aufs Surfbrett!



DER LIFESTYLE DIGITAL

ORTSUNABHÄNGIG ARBEITEN



Costa Rica, Thailand, Martinique – klingt nach geilen Reisezielen? Wieso dann nicht gleich auch das **HOMEOFFICE** an diese **TRAUMORTE** verlegen?

Schließlich ist das Leben doch viel zu kurz, um in Zeiten von WLAN und mobiler Kommunikation in einem langweiligen Büroalltag zu versauern. Aber klappt das in der Praxis wirklich? Und ob! Wir stellen euch vier **DIGITALE NOMADEN** vor, die selbstständig sind, ordentlich Geld verdienen und zugleich die schönsten Locations der Welt ihren Arbeitsplatz nennen.

Text: Birte Schmidt



erst hast du Abi gemacht, danach im Schnelldurchlauf Auslandserfahrung gesammelt und deine Sprachkenntnisse aufgebessert. Und dann? Ab an die Uni – die Nachmittage prall gefüllt mit Lerngruppen und in den Ferien noch fix ein Praktikum gemacht. Hauptsache der Lebenslauf ist lückenlos, damit einer steilen Karriere nichts im Wege steht. Und mit welchem Ziel? Um eines Tages im Vorstellungsgespräch zu glänzen. Denn klar, da muss schon etwas Sicheres her, am besten ein großer Konzern, denn dort gibt's schließlich die besten Karriereaussichten. Die Mieten und das Leben in Hamburg bezahlen sich nicht von selbst. Oder wie Mutti immer sagte: „Such dir 'nen anständigen Job, einen, der auch Geld bringt.“ Und Anerkennung. Und Glück. Als ob das so einfach wäre.

Die Karriere ist heutzutage ein wichtiges Gut, gibt Sicherheit und ein schönes Komfortpolster. Doch leider kommt zwischen all den Hausarbeiten und Klausuren die Selbstverwirklichung manchmal viel zu kurz. Und wer definiert überhaupt, was eine gute Karriere ist? Ist man mit einem angesehenen Job automatisch glücklicher? Wir wollen euch Menschen zeigen, die richtig Karriere machen, aber statt Penthousewohnung und Porsche nicht viel mehr Besitz haben, als in einen 35-Liter-Rucksack passt. Das Ziel der digitalen Nomaden: Anständig Geld verdienen und dabei stets ortsunabhängig bleiben. Denn warum sollte das eigene Zuhause nicht an einem der schönsten Orte der Welt und das Büro nicht direkt am Strand sein?

Die Karriere ist heutzutage ein wichtiges Gut, gibt Sicherheit und ein schönes Komfortpolster. Doch leider kommt zwischen all den Hausarbeiten und Klausuren die Selbstverwirklichung manchmal viel zu kurz. Und wer definiert überhaupt, was eine gute Karriere ist? Ist man mit einem angesehenen Job automatisch glücklicher? Wir wollen euch Menschen zeigen, die richtig Karriere machen, aber statt Penthousewohnung und Porsche nicht viel mehr Besitz haben, als in einen 35-Liter-Rucksack passt. Das Ziel der digitalen Nomaden: Anständig Geld verdienen und dabei stets ortsunabhängig bleiben. Denn warum sollte das eigene Zuhause nicht an einem der schönsten Orte der Welt und das Büro nicht direkt am Strand sein?

28 TAGE URLAUB REICHEN NICHT

Fachabi, Ausbildung und Festanstellung in einem Verlag – so sah Sabine Spalleks (33) Leben bis vor kurzem aus. Und dann kam die Frage: Was will ich wirklich? „Ich habe mich dann in mein Lieblingscafé Due Baristi in Eimsbüttel gesetzt und eine Bucketlist mit den Dingen geschrieben, die ich unbedingt erleben wollte“, erzählt sie. „Da standen dann Sachen drauf wie Surfen lernen oder einen Fotografie-Kurs machen.“ Ein paar Monate später kaufte Sabine sich ein Auto, baute es um und düste alleine an die Atlantikküste Frankreichs zum Surfen. „Als ich wiederkam und im Büro saß, habe ich gemerkt: Das passt nicht mehr zu mir. Ich hatte so eine Sehnsucht, am Meer zu leben und nicht nur 28 Tage Urlaub zu haben. Also habe ich mich gefragt, wie ich das realisieren kann, ohne auszuwandern.“

In den folgenden Monaten verkaufte sie fast ihren kompletten Besitz, ihr Auto und ihre Klamotten.



**DER
DIGITALE
NOMADE**

Lebte drei Jahre lang in Brooklyn, bevor sie mit ihrem Freund Marcus bis Dezember 2016 die Sonne in Palma de Mallorca genoss. Gerade sind die beiden auf dem Sprung nach Skandinavien.



Sabine beispielsweise den Vertrieb für das Hamburger Modelabel Steinkopf und die PR für die Trauerbox. Ganz bald soll es aber wieder ins Ausland gehen, wobei sie betont: „Mir geht es nicht darum, auf Teufel komm raus möglichst schnell wieder loszuziehen, sondern es zu schaffen, langfristig ortsunabhängig zu arbeiten!“

SPONTANE KAFFEE-DATES KANN SKYPE NICHT ERSETZEN

„Wie könnt ihr denn nur ausgerechnet im Winter nach Hamburg kommen?“ So haben unsere Freunde reagiert, als wir ankündigten, den Dezember und Januar in unserer (k)alten Heimat Hamburg zu verbringen. Aber wir haben grad ein dreiviertel Jahr Sonne gehabt, da ist das schon in Ordnung“, erzählt Ina Bohse (33), die mit ihrem Freund Marcus vor einigen Monaten in die Welt gestartet ist. „Außerdem bot sich uns die tolle Möglichkeit, hier Housesitting zu machen.“ Ihr eigenes Zuhause in Altona haben die beiden schon Anfang 2016 gekündigt, um zu reisen und von unterwegs zu arbeiten. Hauptberuflich ist Ina freie PR-Managerin und – ganz passend – Reisejournalistin.

Von Mallorca aus hat sie gemeinsam mit ihrer Freundin Anne, mit der sie von 2009 bis 2012 in New York gelebt hat, den Reiseführer „Brooklyn Neighborhood Guide“ herausgebracht. Die Idee: Mit lokalen Insider-Tipps wollen die beiden ihr „Brooklyn-Erlebnis“ weitergeben. Und während sich bei Inas Eltern im Keller kistenweise Kartons stapeln und sie fleißig die Bücher verschicken, die online bestellt werden, arbeiten Ina und Marcus schon am zweiten Band über ihren letzten längeren Aufenthaltsort: Palma de Mallorca.

„Das Leben dort und die Kommunikation mit den Kunden sind kein Problem“, erzählt Ina. „Aber was mir fehlt, ist die Möglichkeit, schnell mal mit Freunden Kaffee trinken zu gehen. Das kann Skype eben nicht ersetzen.“ Trotzdem soll es im Februar wieder losgehen. Von Spanien aus haben sie sich in Hamburg einen Bulli gekauft. „Momentan haben wir vor, damit nach Skandinavien zu reisen, aber unsere Pläne ändern sich immer schnell. Vielleicht

wird es auch Südeuropa – wer weiß!“ Ihr einziges Ziel ist es, im Auto zu leben und zu arbeiten – eben dort, wo sie Internet finden.

ARBEITEN IM AUSLAND IST NICHT LEICHTER, ABER VIEL SCHÖNER!

„Ich reise unglaublich gerne und habe schon während des Studiums an verschiedenen Orten, unter anderem in Indonesien, gelebt. Nach dem Abi habe ich ein Praktikum bei einer Bank in Hongkong gemacht, denn für mich stand früh fest: Einen Job zu machen, der mir Reisen ermöglicht, ist für mich ideal“, erzählt Gunnar Plöhn (30) aus Hamburg. „Dann habe ich aber gemerkt, dass es mir nichts bringt, für einen Arbeitgeber im Ausland an Konferenzen teilzunehmen, ohne irgendetwas



GUNNAR

Geht auf Martinique in der Karibik gerade seiner Leidenschaft für das Kitesurfen nach und arbeitet als freiberuflicher Webdesigner, Programmierer sowie an seinem eigenen Unternehmen.

Mit 12.000 ersparten Euro und einem angemeldeten Nebengewerbe zog sie Anfang 2015 allein in die Welt. „Meinen ersten Job habe ich bekommen, als ich gerade in Thailand war. Ich habe dort eine andere Deutsche getroffen, die für ein Buch-Projekt PR brauchte. Das habe ich übernommen und damit war der Grundstein gelegt. Ich habe gemerkt: Hey, das läuft ja tatsächlich, die Menschen bezahlen mich für das, was ich ihnen anbiete.“

Aus bürokratischen Gründen kam Sabine 2016 noch mal zurück nach Deutschland, um ihr Nebengewerbe zum Hauptgewerbe umzumelden – denn das ging leider nicht von Asien aus. „Ich habe auch festgestellt, dass meine Kunden, die ich in Deutschland akquirieren konnte, mich eben teilweise auch gerne mal persönlich kennenlernen wollten“, berichtet sie. Derzeit macht

MORGENS EINE RUNDE SURFEN. IM MEER, NICHT IM INTERNET.

CHRISTIAN – JAVA

vom Land mitzukriegen. Da finde ich es schöner, mein eigener Chef zu sein.“

Selbstständig ist Gunnar schon seit dem Studium, er übernimmt als freiberuflicher Webdesigner und Programmierer Aufträge größerer Firmen und leitet zugleich ein eigenes Unternehmen. Die Plattform für flash4science, auf der er zusammen mit zwei Partnern Laborbedarfsmittel aus der Biotechnologie vertreibt, hat er vor zwei Jahren in Schweden gelauncht. „Das war abenteuerlich, da gerade an dem Tag das WLAN ausfiel und parallel mein Auto nicht mehr ansprang, so dass ich von dem Hof auf dem Lande, auf dem ich damals gerade gewohnt habe, nicht mehr wegkam. Also musste ich dann alles über einen mobilen Hotspot im Schnecken tempo organisieren.“ Trotzdem lässt sich Gunnar durch solche Herausforderungen nicht abschrecken – im Gegenteil: „Gerade in Malmö habe ich festgestellt, dass der Ort für meinen beruflichen Erfolg absolut zweitrangig ist. Ich hätte nie gedacht, dass es so leicht für mich sein würde, von unterwegs sogar Neukunden zu akquirieren“, erzählt er. Eine Schwierigkeit gibt es aber trotzdem: „Wenn ich zum Beispiel größere Webseitenprojekte für meine Kunden abwickle, dann geht es auch um hohe Summen. Und da wünschen sich die meisten natürlich vorab ein persönliches Gespräch mit mir.“

Oft den Lebens- und Arbeitsort zu wechseln, empfindet Gunnar als eine positive Herausforderung: „Im Büro in Deutschland kann ich mich zwar zu 100 Prozent auf die Arbeit konzentrieren, was unterwegs nicht immer leicht ist, dafür macht mich die Arbeit an den schönsten Orten der Welt kreativer. Es ist also nicht unbedingt leichter, aber viel schöner!“ Gerade geht Gunnar auf Martinique seiner Kitesurf-Leidenschaft nach.

INTERNETAUSFALL? HORROR!

„Mein Tag sieht momentan so aus: Zwischen 5 und 6 Uhr stehe ich auf, um surfen zu gehen. Ab 10 Uhr sitze ich dann am Rechner und wenn um 15 Uhr mein Team in Deutschland dazu kommt, dann habe ich einen Großteil meiner Arbeit schon geschafft“, erzählt Christian Häfner (34), Gründer von FastBill. Vor 6 Jahren haben er und Mitgründer René das gemeinsame Unternehmen aufgezogen, in dem sie Buchhaltungs- und Finanzsoftware für kleine Unternehmen und Selbstständige bauen. Inzwischen beschäftigen sie 25 Mitarbeiter. Das Besondere: „Am selben Ort haben mein Mitgründer und ich noch nie gearbeitet. Die meisten aus dem Team sitzen in Frankfurt, ein Mitarbeiter wohnt in Brasilien, ein anderer im Rheinland und eine weitere im Raum Stuttgart“, erzählt Christian.

Seit Mitte 2016 ist er selbst auf Weltreise, momentan auf Java in Indonesien. „Tagsüber arbeite ich ganz normal, wie ich es in Deutschland auch tun würde. Aber morgens und abends entdecke ich zusammen mit meiner Freundin Heidi – die den Surf- und Reiseblog „meerdavon“ betreibt – die Welt.“ Die Teamarbeit lässt sich dabei auch bei tausenden Kilometern Entfernung realisieren: „Mit der Zeitverschiebung klappt es hier auf Java ganz gut. Besser als beispielsweise in Amerika, wo meine Mitarbeiter schon einen halben Arbeitstag hinter sich hatten, als ich erst angefangen habe“, so Christian. „Der Dreh- und Angelpunkt meiner Arbeit ist natürlich das Internet. Einmal konnte ich zwei volle Tage nicht arbeiten, weil es ausgefallen war, das geht gar nicht. Darüber hinaus ist die eigene Disziplin das Wichtigste, denn natürlich sind die Wellen auch mal mittags richtig gut. Aber: Auch hier geht die Arbeit eben vor.“

Ihre Reisen planen Christian und seine Freundin immer ein bis drei Monate im Voraus, um noch passende Unterkünfte, zum Beispiel über Airbnb, buchen zu können. „Unsere nächste Station wird Neuseeland sein, ein vermutlich teureres Pflaster als Hamburg! Nach vier Monaten, die wir in Asien recht günstig gelebt haben, ist das aber auch okay. Ob und wann wir uns in Europa wieder niederlassen, ist derzeit noch offen, geplant ist aber ein längerer Stopp in Europa im Sommer 2017.“

UND TSCHÜSS...

Ihre Wertvorstellungen und Ziele im Leben haben Gunnar, Ina, Sabine und Christian genau an die Orte gebracht, an denen sie sich wohlfühlen. Und wenn sie wieder Lust auf Neues haben, dann packen sie schon morgen ihre sieben Sachen und ziehen einfach weiter. Denn ein Ortswechsel ist für die fünf digitalen Nomaden aus Hamburg weit weniger aufwendig, als für manch anderen ein Wochenende bei den Eltern daheim! Auch unsere Autorin Birte ist nach der Arbeit an diesem Text gleich wieder in den nächsten Flieger gestiegen.

Nach Studium und anderthalb Jahren Karriere in einer großen Zeitungsredaktion arbeitet sie je nach Lust und Laune mal in Hamburg, mal in Schweden oder auch in der weiten Welt. Ihr nächstes Ziel: Die Traumstrände in der Karibik.



SABINE

Macht gerade einen „Zwischenstopp“ in ihrer Heimat Hamburg. Davor zog sie als Freiberuflerin durch die Welt und arbeitete beispielsweise von Thailand aus als PR-Managerin. So bald wie möglich soll es wieder auf die Reise gehen.

CHRISTIAN

Nennt mit seiner Freundin Heidi derzeit Java in Indonesien sein zu Hause und arbeitet als Gründer von FastBill eng mit seinen Teammitgliedern in Deutschland zusammen. Seit 2016 bereisen er und Heidi die Welt – und surfen so oft es geht.



SEBASTIAN

Lebt mit seiner Freundin gerade in Shanghai und verdient sein Geld als Autor, Berater und Online-Unternehmer. Auf seiner Webseite Wireless Life ermutigt er dazu, aus dem Alltag auszubrechen und das Leben mit mehr Unabhängigkeit zu führen.



IHR HABT FERNWEH? WIR HABEN DIE TIPPS!

Ihr überlegt, ob das Leben als Digital-Nomade für euch in Frage kommt? Wir haben mal drei Experten, die Blogs oder Bücher über das Thema schreiben und Workshops sowie Coachings anbieten, nach ihren Tipps und Erfahrungen gefragt, um euch mit den besten Infos zu versorgen!



GET YOUR BUSINESS GOING!



TIM CHIMOY war angestellter Architekt und Projektmanager bei einem Unternehmen für Baumanagement in Köln, bis er selbst bestimmen wollte, wo er lebt, wann er reist oder arbeitet. Zudem erkannte er für sich selbst, dass finanzielle Unabhängigkeit als Selbstständiger viel leichter zu erreichen ist. Heute lebt er mit seinem Freund in Chiang Mai in Thailand. Von dort investiert er viel Zeit in seine Projekte, wie den Blog **earthcity** und **Citizen Circle**, eine Community von Menschen, die ein ortsunabhängiges, digitales Geschäftsmodell starten möchten und organisiert regelmäßige Workshops.

Du hast selber viel mit anderen Digital-Nomaden zu tun. Sind das eher Einzelpersonen oder auch viele Pärchen?

Meistens Einzelpersonen, oft Dauer-singles. Beziehungen klappen oft nur, wenn beide ortsunabhängig arbeiten oder man zu Kompromissen bereit ist, so wie bei mir. Aufgrund meiner Partnerschaft bin ich nur etwa 30 Prozent des Jahres unterwegs, da mein Freund ortsgebunden in einem Hotel arbeitet.

Ist es einfacher als Digital-Nomade Selbstständiger zu sein?

Das lässt sich pauschal nicht sagen. Viele Dinge werden eher schwierig, andere leichter. Man kann in der Gründungsphase viel Geld sparen, wenn man im günstigeren Ausland lebt. Gleichzeitig gibt es aber auch viele Nachteile, zum Beispiel kann es schwieriger sein, das Vertrauen von Kunden zu gewinnen.

Was würdest du jemandem raten, der überlegt sein ortsunabhängiges Leben und Business zu starten?

Zuerst stellt sich die Frage: Hast du wirklich Lust auf Selbstständigkeit? Es birgt nicht nur Chancen, sondern erfordert auch viel Eigenverantwortung und Durchhaltevermögen. Wenn ja, dann ist mein Tipp: Werde erst selbstständig und bau ein stabiles Einkommen auf, bevor du ans Reisen denkst. Business first! Wichtig ist auch, daran zu denken, dass Ortsunabhängigkeit ein tolles Tool ist, deinen Lebensplan umzusetzen. Aber du solltest einen Plan haben. Digitaler Nomade zu sein, ist nicht das Ziel. Nur ein Werkzeug. Außerdem ist es wichtig sich mit Menschen auszutauschen, die das erreicht haben, wo du gern hin willst. Wenn du dich für deinen Weg entschieden hast: Nicht zu viel planen, sondern einfach machen und umsetzen. Man lernt am besten auf dem Weg!

ALS DIGITAL-NOMADE SOL UNTERNEHMER SEHEN -

DIE VIER GOLDENEN REGELN

OLIVER HESS aus Hamburg ist als Freelancer in der Welt unterwegs, findet immer wieder kleine Jobs in Hostels, wo er dann kostenlos wohnen kann, schreibt an einer Videospiel-Story, entwirft Webseiten und schreibt Blogartikel. Auf seiner Seite **wolfsmilch.de** teilt er seine

Erfahrungen und motiviert alle, die an dem Digital-Nomaden-Lebensmodell interessiert sind. Außerdem organisiert er Workshops und Skype-Coachings.

1 Sei bereit zu lernen.

Mein ziemlich spontaner Sprung in die Selbstständigkeit nach der Uni hat mir gar keine Wahl gelassen und ich musste mir in kurzer Zeit viele Dinge selbst beibringen. Wer bereit ist einen großen Teil seiner Zeit in ein Selbststudium zu stecken, bekommt am Ende auch etwas zurück!

2 Wage den ersten Schritt.

Eine gute Idee ist leider wenig wert, wenn sie nicht umgesetzt wird. Deshalb rate ich, nicht monate- oder gar jahrelang den ersten Schritt zu planen, sondern lieber gleich loszulegen. Sobald man weiß, in welche Richtung es gehen soll, ist das nötige Basiswissen schnell angelesen.

3 Vernetze dich.

Hier ist das Internet dein bester Freund. Es gibt einige richtig gute Facebook-Gruppen und auch offline gibt es in Deutschland mittlerweile einige Stammtische, Meetups und Events, wie die DNX in Berlin. Austausch ist eine extrem wichtige Ressource.

4 Hab keine Angst vor Fehlern.

Mal ganz nüchtern betrachtet: Deutschland ist eines der Länder, wo man sehr weich fällt, wenn die eigene Geschäftsidee nicht so gut läuft. Dann gehe ich eben wieder kellnern oder so – gleichzeitig überlege ich mir aber auch eine neue Idee. Fehler sind dazu da gemacht zu werden.

» **UNTERKUNFT GEGEN ARBEIT:** Auf **workaway.info** und auf **helpx.net** suchen Leute auf der ganzen Welt nach helfenden Händen und bieten dafür freie Unterkunft und Verpflegung. Durch die Jobs kann man Geld sparen und viele Menschen kennen lernen.

» **FACEBOOK-GROUPS:** Einfach **Digitale Nomaden**, **NOMADS** oder einer der ortspezifischen Gruppen weltweit beitreten. Hier wird jedem gerne weitergeholfen.

» **WORKSHOPS:** Im Februar und März plant Olli kostenlose Skype-Coachings! Im April wird er zusammen mit **Laura von placeless.de** und **Daniel von southtraveler.de** eine Workshop-Woche zum ortsunabhängigen und selbstständigen Leben in Portugal halten: **nomadweek.de**.

RAUS AUS DEM ALLTAG!

SEBASTIAN KÜHNS Lebenslauf klingt erstmal klassisch: Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann, Work and Travel in Australien, dann das BWL-Studium durchgezogen. Danach im Marketing gearbeitet und schließlich den Master gemacht: Doch nachdem er in verschiedenen Konzernen und kleinen Startups gearbeitet hat und sich nach spätestens einem Jahr Langeweile einstellte, handelte er aus seiner inneren Unzufriedenheit heraus, machte sich selbstständig und lebt mittlerweile mit seiner Partnerin in *Shanghai*. Dabei reist er – mit ihr gemeinsam oder alleine – so oft es geht durch die Weltgeschichte.

ERSTE SCHRITTE

„Zuerst solltest du darüber nachdenken, was Selbstständigkeit für dich bedeutet. Würdest du dich als Unternehmer wohl fühlen? Bist du bereit Risiken einzugehen und die Verantwortung für dein Leben zu übernehmen? Wenn das der Fall ist, gibt es zwei Szenarien.

Erstens: Du bist relativ ungebunden und hast ein paar Ersparnisse – dann suche dir einen schönen Ort wie Chiang Mai, Bali oder Teneriffa, wo du viele digitale Nomaden triffst und die Lebenshaltungskosten niedrig sind. Richte dich dort für ein paar Monate ein und beginne mit der Umsetzung deiner Geschäftsideen. In einem neuen Umfeld kann man viel schneller loslegen!

Oder zweitens: Du bist recht gebunden und kannst dir finanziell keine Auszeit leisten. Dann beginne neben deinem Hauptjob oder dem Studium, dich mit verschiedenen Geschäftsmodellen im Internet auszuprobieren. Wenn du erste Erfolge verzeichnest, kannst du immer noch deine Sachen packen und in die Welt hinausgehen.

PROBLEME DES DIGITALEN NOMADENTUMS

Für mich ist das größte Problem, dass die Gesetzgeber uns als Gruppe nicht anerkennen. So bekommen wir in keinem Land der Welt ein Arbeitsvisum, müssen also illegal mit einem Touristenvisum arbeiten



TIPP » Für noch mehr Infos, wie wichtige Fakten zu Krankenversicherung oder Gründung, klickt euch durch Sebastians Plattform und Community Wi-reless Life. Auch sein „Handbuch für digitale Nomaden“ eignet sich perfekt als Einstieg!

und können nur begrenzte Zeit im Land bleiben. Ohne feste Wohnung hat man keine Meldeadresse und damit Schwierigkeiten bei der Eröffnung von Bankkonten, dem Abschluss von Versicherungen und so weiter. Viele Gesetze sind für digitale Nomaden einfach kontrovers. Auch von der steuerlichen Seite her gibt es viele Grauzonen, die für Unsicherheit sorgen.

Dennoch glaube ich, dass sich der Trend zum ortsunabhängigen Arbeiten fortsetzen wird! Ob es in fünf Jahren noch digitales Nomadentum heißt oder dann „Arbeiten 5.0“ sei dahingestellt. Aber es gibt immer mehr Menschen, die nicht mehr in konventionellen Jobs arbeiten möchten. Unternehmen müssen sich auf flexiblere Arbeitsmodelle einstellen, um weiter gut ausgebildete Millenials für sich zu gewinnen. Arbeit wird sich immer mehr dezentralisieren. Davon bin ich überzeugt – und dankbar, in so einer spannenden Zeit leben zu können.



LTE MAN SICH ZUERST ALS
DANN IN DER HÄNGEMATTE.

SEBASTIAN KÜHN

Social Networks

gibt es hier schon
seit über 90 Jahren.

Bei uns heißt das

Nachbarschaft



Gemeinsam Räume schaffen...

für Hamburg und für sicheres und faires Wohnen
in einer Genossenschaft.

HANSA Baugenossenschaft eG
Lämmersieth 49 | 22305 Hamburg
Telefon 040 69201-110
www.hansa-baugenossenschaft.de



Deutscher Roter Helfer

**WIR BRAUCHEN DICH, UM ÜBERALL
HELFEN ZU KÖNNEN.**

SETZE EIN ZEICHEN UND WERDE FÖRDERMITGLIED.

DRK.DE



HAMBURG RÖS

Während ihr euer Kaffeepulver noch beim Discounter um die Ecke kauft oder fertige aus der THERMO GEZAPFTE PLÖRRE beim Bäcker holt, um euch einen täglichen Wachmacher zu gönnen, wächst in Hamburg gerade eine ganz neue KAFFEEKULTUR heran – und da ist der Kaffee nicht bloß Mittel zum Zweck! In den KOFFEIN-HOTSPOTS der Stadt wird mit Hingabe geröstet, liebevoll aufgebrüht, genüsslich geschlürft und dabei die GROßE AROMENVIELFALT zelebriert.

Text: Lisa Matthiesen

„Kaum jemand, der in meinen Laden kommt, weiß, wie Kaffee wirklich schmeckt“, sagt Linus Köster. Seit November 2016 betreibt er das kleine Pop-Up-Café TØRNQVIST in der Detlev-Bremer-Straße auf St. Pauli und hat sich die skandinavische Kaffeekultur auf die Fahne geschrieben. Schweden oder Norwegen hatten ihr bisher nicht als Hotspots der Kaffeekultur aufm Plan? Das sollte sich dringend ändern. Denn einige der besten Kaffeeröstereien befinden sich genau dort. Das kommt nicht von ungefähr, schließlich haben die Skandinavier weltweit den höchsten Kaffeekonsum. Aber noch etwas zeichnet sie aus: die Fika. Das bedeutet eigentlich nichts anderes als „Kaffeepause“, wird dort aber viel mehr zelebriert als bei uns. Man setzt sich mit Freunden oder Kollegen zusammen, genießt seinen Kaffee, tauscht sich aus. Mindestens eine halbe, manchmal eine ganze Stunde gönnen sie sich und genießen.

Diesen Spirit bringen auch Linus und sein Team mit. Für die Kunden nehmen sie sich Zeit. Auf Wunsch wird jedem erklärt, woher der Kaffee kommt oder welche Aromen sich in welcher Bohne befinden. Für jede Tasse werden die Bohnen frisch an der Theke gemahlen, anschließend liebevoll per Hand aufgebrüht und in kleine klare Gläser gefüllt. Hier entdecken wir schon den ersten Unterschied zur dunkelbraunen Plörre, die wir sonst trinken: Der Kaffee ist fast rötlich. „Kaffee ist niemals schwarz“, erklärt

Linus. „Er stammt von einer roten Frucht, der Kaffeekirsche. Deswegen hat dieser Kaffee so fruchtige Noten.“ Klingt logisch, schmeckt erst ungewöhnlich, aber unglaublich sanft und angenehm. Cappuccino oder Latte Machiato bekommt man im TØRNQVIST nicht. Wer seinen Kaffee mit Milch mag, bekommt einen Flat White – für Laien: ein Cappuccino nur mit viel weniger Milch – und irgendwie besser. Auch Zucker sucht man hier vergeblich – und braucht ihn eh nicht.

ROAST IT, BABY!

Dass der Kaffee bei TØRNQVIST so besonders schmeckt, liegt nicht nur an der wahrlich hingebungsvollen Zubereitung, sondern auch an den sorgfältig ausgewählten Röstereien, von denen Linus seinen Kaffee bezieht – natürlich alle aus Skandinavien. Vom norwegischen „Coffee-Master“ Tim Wendelboe zum Beispiel oder der unter Coffee-Lovern bekannten Rösterei Koppi aus Schweden. Alles kleinere Röstereien, die einen hohen Wert auf Qualität legen, deswegen schonend rösten und der Bohne so ihr fruchtiges Aroma lassen. Denn so schmeckt er, der echte Kaffee. Bevor ihr jetzt anfangt kiloweise Kaffee aus Schweden zu importieren – chillt. Auch in Hamburg finden sich so langsam immer mehr sogenannte Mikro-Röstereien, denen es nicht um



TØRNQVIST

Detlev-Bremer-
Str. 46 (St. Pauli)
Ab Ende Februar:
Kampstr. 11
(Sternschanze)



Handmade with Love:
Barista und TØRNQVIST-
Gründer Linus Köster
bei der Arbeit

MR. HOBAN'S COFFEE ROASTERY

Seit 2012 röstet der irisch-amerikanische Mr. Hoban seinen Kaffee in Wedel. Um seinen hohen Qualitätsstandards treu zu bleiben, bezieht er seinen Kaffee von persönlichen Kontakten und beschränkt sich auf vier verschiedene Filterkaffees und daneben noch drei Espresso-Sorten. Die kann man praktischerweise auch in Mr. Hoban's Onlineshop ordern. Gärtnerstr. 3 (Wedel)

NORD COAST COFFEE ROASTERY

Im Wettbewerb um „die beste Brühung“ wurde das Duo Paula Mendes und Jörn Gorzolla schon zwei Mal mit der „Goldenen Kanne“ ausgezeichnet. Ihren preisgekrönten Kaffee rösten und brühen sie in unmittelbarer Nähe zur Speicherstadt. Im angeschlossenen Café gibt's außerdem leckeres Frühstück, frische Kuchen und die wohl besten Waffeln der Stadt (unbedingt die Variante mit Apfel-Basilikum-Mus probieren). Wer Glück hat, ergattert einen Platz am Fenster mit Blick auf den Nikolaifleet! Deichstr. 9 (Altstadt)

PUBLIC COFFEE ROASTERS

„Gegen den Mainstream und für den Geschmack“, lautet das Motto von Argin Keshishian Namagerdi und seinem Team in der Neustadt. Dafür arbeiten sie eng mit ihren Zulieferern zusammen und testen jede Kaffeebohne selber aus, bevor sie weiterverarbeitet wird. Das fertige Getränk gibt's dann auch in ihrem Ladencafé, wo Genuss im Vordergrund steht. Wexstr. 28 (Neustadt)

CUP FÜR CUP ZUM EXPERTEN

Weinprobe war gestern, heute verabreden wir uns zum Cupping! Ähnlich wie bei einer Vino-Verkostung probieren wir uns hier durch verschiedene Sorten Kaffee und Aromen und finden so heraus, welche uns am besten schmeckt. Cuppings gibt es zum Beispiel regelmäßig bei TØRNQVIST, aber auch bei der Public Coffee Roastery.

TET AUF!

schnelle Herstellung von Massenware geht. Denn um der Kaffeebohne das volle Aroma zu entlocken, bedarf es einem feinen Zusammenspiel aus Rösttemperatur und Dauer. Und dafür braucht man Zeit. So entstehen völlig individuelle und neue Kaffeesorten. Und das Beste: Die meisten dieser Röstereien haben ein angeschlossenes Café, wo ihr das frisch Gemahlene auch gleich ganz entspannt probieren könnt, bevor ihr euren neuen Lieblingskaffee bei euch einziehen lasst.

THE RETURN OF FILTERKAFFEE

Auch für die Zubereitung des Kaffees nimmt man sich endlich wieder Zeit. Die Hipster unter den Kaffeetrinkern schwören schon seit längerem wieder auf den Filterkaffee. Nur nennen sie das Ganze jetzt Pour Over. Das geht natürlich nicht mit Muttis angekalkter Kaffeemaschine, sondern bitteschön handgemacht. Deswegen auch #handbrewing genannt. Wer ein Heim-Barista werden will, kann sich schonmal einen hübschen Porzellanfilter zulegen und unbedingt eine Pour Kettle. Das ist eine Wasserkocherkanne mit einem schmalen, geschwungenen Hals. So könnt ihr das Wasser langsam aufs frisch gemahlene Pulver in den Filter gießen. Das aufgebrühte Wasser bleibt dann einige Minuten mit dem frisch gemahlene Kaffee in Berührung und bringt die Aromenvielfalt besonders hervor. Als neugeborene Kaffee-Connaissseure schätzen wir die fruchtigen Noten sowie einen geringen Säuregehalt. So schmeckt's nicht nur besser, sondern ist außerdem bekömmlicher. Bye, bye Sodbrennen!

Aber 2017 wird Kaffee nicht nur heiß getrunken - Trend-Kenner gönnen sich jetzt auch Cold Brew Kreationen. Hierbei wird das Kaffeepulver mit kaltem Wasser übergossen, muss anschließend mindestens 12 Stunden bei Zimmertemperatur ziehen und wird erst dann gefiltert. Auf diese Weise schmeckt der Kaffee noch aromatischer und hat weniger Säure sowie Bitterstoffe. Zwar lässt auch der Koffein-Gehalt nach, aber den nötigen Erfrischungskick geben beim Cold Brew die Eiswürfel, die man einfach dazu geben kann. Also auf jeden Fall schon mal für den Sommer vormerken!

Profis sollten sich für diesen Genuss den DRIPSTER zulegen. Das Ensemble aus zusammengesteckter Kanne, Filter und Wassertank mit Ventil sorgt dafür, dass das Wasser nur tröpfchenweise auf das Kaffeepulver fällt, was die Aromen nahezu vollständig löst. Der kalte Kaffee ist hierbei schon nach zwei



bis drei Stunden trinkfertig. Wenn euch Handbrewing oder Cold Brew allerdings zu aufwendig sind,

no worries, wir haben neben TÖRNQVIST noch ein paar Läden für euch, wo ihr den neuen Kaffeegenuss frisch serviert bekommt! Einfach hinsetzen und genießen - die Profis übernehmen den Rest!

MERKE: 2017 schenken wir dem Kaffee endlich wieder mehr Aufmerksamkeit. Wir lernen ihn einfach nochmal ganz neu kennen und lassen uns die frisch entdeckten Aromen in aller Ruhe schmecken. Ob nun handgebrüht zu Hause oder frisch geröstet in einem der Koffein-Hotspots der Stadt. Also ab zur „Fika“ und den neuen Kaffee-Genuss feiern!



**Nord Coast
Coffee Roastery**
Deichstr. 9
(Altstadt)

Brew-Duo: Die Brasilianerin Paula Mendes und Jörn Gorzolla fanden durch den Kaffee zusammen – als Unternehmer und als Paar

PLAYGROUND COFFEE

Hier lieben sie es mit Kaffee und seinen verschiedenen Geschmäckern zu experimentieren: Von Handgefiltertem bis Esspressomaschine. Das Café findet ihr im Grindel (Grindelfhof 33) – und unter dem Rathausmarkt gibt's den Café Kiosk, eine bunte Bereicherung für die triste Rathauspassage (Eingang beim Bucerius Kunstforum).

LESS POLITICAL

Eine Koffein-Oase in der trubeligen Schanze (Sternstr. 68), wo ihr euren Kaffee wirklich ganz in Ruhe genießen könnt und neben Kaffeebohnen auch allerlei weiteres Zubehör für den Hausgebrauch bekommt. Brew-it-yourself und so!

STOCKHOLM ESPRESSO CLUB

In dem kleinen Laden mit seinem schlichten Design und hellen Holzmöbeln könnte man sich tatsächlich wie in Stockholm fühlen, schwedischer Koppi-Kaffee inklusive – dabei sind wir mitten in Winterhude (Peter-Marquard-Str. 8).



**Mr. Hoban's
Coffee Roastery**
Gärtnerstr. 3
(Wedel)



Flavour-Experte:
Jan-Cort Hoban röstet in Wedel vier Filterkaffees und drei Esspressosorten

SUPPORT YOUR LOCALS

Im Februar und März haben einige richtig gute Bands und Künstler aus Hamburg ihr Heimspiel in der Stadt. Wir zeigen euch, welche Live-Acts ihr auf keinen Fall verpassen solltet! Wir trafen **HIP-POPPER JOMO** und Milo, Sängerin der **SOUL-PUNKROCK-BAND RHONDA**, vor ihren Shows zum **INTERVIEW**.

Texte: Giuliana Jacobi, Lesley-Ann Jahn, Ivan De Vincenzi

JOMO

25 FEB
SA

Dein Song „Uns gehört der Hafen“ ist eine Liebeserklärung an Hamburg. Welche Liebingsorte hast du hier noch?

Ich mag die kleinen Kneipen und Bars abseits der großen Straßen auf St. Pauli, der Schanze und Altona. Das Lomo in der Juliusstraße ist meine Stammkneipe, weil es dort nicht so übertrieben cool und hip ist. Wenn ich feiern gehe, lande ich meist im Kleinen Donner. Gegenüber ist die Daniela Bar, wo man auch dienstags um 4 Uhr noch einen Schnaps bekommt.

Für Herbst 2017 ist der Release deines Debütalbums geplant. Gibt es „Überraschungen“, wie besondere Features oder neue Sounds?

Meine erste Single „Uns gehört der Hafen“ hat einen sehr elektronischen Sound. Auf dem Album werden wieder mehr echte Instrumente zu hören sein. Das Ganze wird ein Mix aus modernen Beats, akustischen Bandaufnahmen und Sample-Ästhetik. Es wird auch einige großartige Features geben, die ich übertrieben feier, aber noch nicht verrate. Außerdem war ich im letzten Jahr auf Reisen in Indien. Eine Menge kultureller Lebensweisen, die ich dort kennengelernt habe, haben Einfluss auf meine Songs und Texte genommen.

JOMO steht für Joy Of Missing Out. Wie ernst nimmst du diese gelassene Philosophie selbst?

Ich bin jahrelang einen sehr extremen Lebensstil gefahren, mit viel Stress, Party und einer ungewissen Perspektive. Genau diese Zeit meines Lebens verarbeite ich in den Texten meines Albums. Letztlich habe ich immer noch Stress und gehe auf Partys – aber ich habe gelernt etwas besser auf mich aufzupassen und einen Weg gefunden, alles unter einen Hut zu bekommen: Einfach nicht mehr alles auf einmal machen, und schon machst du alles was du tust besser und kannst nachts schlafen.

Du hast im letzten Jahr ein Akustik-Konzert gespielt, warst aber auch auf Festivals dabei. Wird dein erstes HH-Konzert 2017 eher „die große Show“ oder ein intimer Auftritt?

Die Show wird ein Mix aus beidem. Ich finde, ein gutes Clubkonzert muss bombastisch sein – laut und intensiv. Trotzdem ist es sehr intim, weil man dem Publikum viel näher ist, als bei einem Festival-Gig. Wer mich und meine Band schon einmal live gesehen hat, weiß, dass es uns wichtig ist, ein abwechslungsreiches und dynamisches Set zu spielen. Wir versuchen immer die Party eines Rap-Konzerts und die Energie einer guten Rock-Show miteinander zu verbinden. Live spielen ist das Größte für mich, deshalb steck ich in jedes Konzert viel Energie.

20 h, Molotow, Nobistor 14 (St. Pauli), 17 €

RHONDA

17 MÄR
FR

Milo, du bist quasi spontan zur Frontfrau der Band geworden, nachdem du lange Solokünstlerin und dann zunächst Bassistin

warst. War diese Position anfangs schwierig für dich?

Bei mir ist es so, dass ich schon immer gesungen habe und auch schon immer mehr Sängerin war, als alles andere. Aber ich bin nicht der typische Frontfrau- oder Entertainer-Typ. Ich wollte nichts mehr machen als Musik und habe diese Aufmerksamkeit gar nicht gebraucht. Durch Rhonda wurde ich dann einfach in diese Rolle hineingeschmissen. Dadurch bin ich aber dahin gekommen, wo ich hingehöre, nämlich auf die Bühne. Die letzten Jahre haben viel verändert und ich konnte besser in diese Rolle reinwachsen.

Für jemanden, der weder eure erste Platte kennt, noch auf einem Konzert von euch war: Wie würdest du eure Musik beschreiben?

Ich würde sagen, sie ist eine Mischung aus Sixties Soul und Filmmusik. Wir haben positive Songs, die absolut tanzbar sind, aber auch düstere, beinahe schon brachiale Lieder.

Ihr habt gerade euer zweites Album veröffentlicht. Bleibt ihr eurem Stil treu oder wagt ihr Neues?

Also „Wire“ ist auf jeden Fall eine Platte, auf der unsere „filmische“ und düstere Seite ein bisschen mehr rauskommt – was auch der Wunsch von uns allen war, da dieser Teil auf unserem Debüt „Raw Love“ etwas kürzer kam. Das neue Album ist allgemein gereifter, wir spielen länger zusammen, haben unseren Weg gefunden. Im Großen und Ganzen würde ich daher sagen, dass der Stil zwar verändert ist, die Bandbreite aber noch groß und die Rhonda-Handschrift zu finden ist.

Ihr habt schon Konzerte mit den unterschiedlichsten Musikern gespielt, wie den deutschen Punkrockern von Turbostaat oder der Britpop- und Mod-Legende Paul Weller. Mit welchen Idolen würdest du so generell gerne mal auf der Bühne stehen?

Das ist eine schwierige Frage, weil mein Musikgeschmack sehr breit gefächert ist. Die meisten Künstler, mit denen ich gerne auf der Bühne stehen würde, leben nicht mehr – das wären beispielsweise Prince oder die Band MC5. Aber man soll ja nicht nur in der Vergangenheit leben. Mich würde es zum Beispiel gesanglich interessieren, mit Musikern des Indie-Labels Daptone Records aus Brooklyn zusammenzuarbeiten. Ich stehe eigentlich auf alles, was bei diesem auf Soul und Funk spezialisierten Label rauskommt! Insgesamt bleibe ich einfach gespannt, was da noch auf mich und uns zukommt oder wen man noch so kennenlernt. Die Musikszene ist gut vernetzt und daraus ergeben sich gerne mal Kollaborationen!

Du selbst lebst schon lange in Hamburg und hast auf einem Konzert im Dezember 2015 mal gesagt, „dass wir uns nächste Woche dann alle wieder zufällig im Supermarkt treffen“. Ist es denn für euch immer noch etwas Besonderes in Hamburg aufzutreten – so als Heimspiel?

Konzerte in Hamburg sind auf jeden Fall immer außergewöhnlicher als in anderen Städten. Weil man hier wohnt und so viel mit der Stadt verbindet, nach dem Konzert in seinem eigenen Bett schläft und im Publikum öfter bekannte Gesichter erkennt. Wir spielen dann ja auch in Clubs, in denen wir sonst privat unterwegs sind. Hamburg ist gefühlt einfach wahnsinnig süß zu uns und hat unsere Karriere gepusht und immer hinter uns gestanden. Dadurch ist es immer ein sehr familiäres Gefühl hier zu spielen – das ist wahnsinnig schön!

20 h, Fabrik, Barnerstr. 36 (Ottensen), 21 €



Einige können sich vielleicht noch erinnern, wie sie vor 15 Jahren in abgerockten Kellerclubs zu den ersten Konzerten der Band aus Peine feierten! Dann gönnten sich die Wahl-Hamburger erstmal ein Püschchen, um 2015 ihr Comeback anzukündigen. Und das hat es mit „Glitzer auf Beton“ in sich. Das Album thematisiert neue Hamburg-Geschichten und das Ausloten der Grenzen der Geschlechterkonstruktion – wie Sänger Alex Tsitsigias es selbst mit seinem Alter Ego Saskia Lavaux in der queeren Party-Szene tut. Es erwarten euch neben jeder Menge Glitzer gute Texte und starke Mitsingrefrains.

10 MÄR
FR

20 h, Molotow, Nobistor 14 (St. Pauli), 17 €

SCHNIPO SCHRANKE

Feminismus next Level! Auch wenn die Songs und Texte des Frauen-Duos mit Namen wie „Pisse“ oder „Pimmelreiter“ obszön klingen, merkt man schnell, dass es hier um mehr geht. Um die herrlich-bittere Ironie des Lebens, um die unrealistische Wahrheit und vermeintlich verbotene Sehnsüchte.

Verpackt wird das Ganze in DIY-Indie-Pop. Auch auf der Bühne sind Daniela Reis und Fritz Ernst ein Garant für eine schräge Show zwischen Provokation und Ernsthaftigkeit, wobei die beiden studierten Musikerinnen auf der Bühne gekonnt zwischen verschiedenen Instrumenten wechseln.

18 MÄR
SA



20.15 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 21 €

DIAZPORA

Bei diesem Konzert erwartet euch kreativer Großstadt-Grove, gepaart mit für die Szene untypischen an Schlager erinnernden Outfits! Das Hamburger Kollektiv sorgt seit 2002 mit seiner Mischung aus Funk, Soul, Jazz und Hip-Hop für gute Stimmung und so einige Schweißtropfen – kein Wunder, dass viele Künstler, wie Samy Deluxe oder Nils Landgren, gern mit ihnen zusammenarbeiten. Die verschiedenen Blasinstrumente setzt Diazpora in kreativen Songs mit wilder Virtuosität und Impro-Power gekonnt

11 FEB
SA

in Szene und zeigt, dass sie sowohl als Studio-musiker als auch auf der Bühne mitreißen können.

19 Uhr,
Mojo Club,
Reeperbahn
1 (St. Pauli),
17 €



Fotos: Fernandez (1), Weber (1)



Ernst Deutsch Theater

Foto 51

Anna Ziegler
Deutschsprachige Erstaufführung

19.01. bis 19.02.2017



SYMPHONIKER HAMBURG

LAEISZHALLE ORCHESTER

Für alle Klassikfans unter 28:

50 % Ermäßigung im Vorverkauf
10-Euro-Tickets eine Woche vorher

Pastorale

Mozart, Brahms, Beethoven

3. Vielharmonie

Do 16.02.17 – 19.30 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Von der ewigen Liebe

Rachmaninow, Bernstein,
Messiaen, Bartók

6. Symphoniekonzert

So 26.02.17 – 19.00 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

Tour de la Musique

Corelli, Saint-Saëns, Grieg,
Vaughan Williams, Brahms

4. Vielharmonie

Do 23.03.17 – 19.30 Uhr
Laeiszhalle Großer Saal

symphonikerhamburg.de

Texte: Ivan De Vincenzi, Lesley-Ann Jahn

KONZERTE

Das sind unsere Live-Highlights für Februar und März!

BANKS

Schöner als auf Banks neuem Album „The Altar“ können dunkler R'n'B, cooler Pop und elektronische Beats nicht verschmelzen. So düster wie der Name kommen auch die Downtempo-Lieder daher, die sich nach Songs wie „Goddess“ oder „Waiting Game“ von der ersten Platte wieder hervorragend als „Grey's Anatomy“

Hintergrundmusik eignen.

Auf der Bühne steht die Kalifornierin nicht für große Shows oder Licht-Feierfanz, sondern für eine Hammer-Live-Stimme, die den Stücken noch mehr Ausdruck verleiht. Das wird ein ruhiger, intimer, aber intensiver Gig!

19 h, Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), ausverkauft

GEWINN-SPIEL

Wir verlosen
1x2 TICKETS
auf UNISCENE.de

25 FEB SA



THE BLACK BOX REVELATION

Eine „Band“ aus Belgien,

die nur noch aus einem Gitarristen/Sänger und einem Schlagzeuger besteht? Klingt auf Anhieb nicht sehr überzeugend, ist im Fall dieser Garage-Rocker aber sehr erfolversprechend. Im zarten Alter von 12 und 14 Jahren gründeten Jan Paternoster und Dries van Dijk – damals noch mit einem Bassisten – die Band in einem Vorort von

Brüssel und setzten sich mit musikalischen Vorbildern, wie Led Zeppelin oder den Rolling Stones, ambitionierte Ziele. In Belgien und Holland sind sie seit ihrem Debütalbum 2007 einer der gefeiertsten Live-Acts und gingen schon als Support von Iggy Pop auf Tour. Für alle, die ein Konzert

gerne richtig zerfeiert, mit Tinnitus, aber glücklich verlassen wollen, sind The Black Box Revelation genau das Richtige!

20 h, Molotow Sky Bar, Nobistor 14 (St. Pauli), 18 €

21 FEB DI



KLIMA

Bewegende, moderne deutschsprachige Popsongs, die unter die Haut gehen – dafür steht der Name Klima. Nachdem sie letztes Jahr mit Pur als deren Vorgruppe unterwegs

war, geht die Band um Frontfrau und Songwriterin Vera Klima jetzt endlich mit ihrem aktuellen Album „Irgendwann ist jetzt“ auf eigene Tournee. Die Texte sind persönlich: Das Lied „Schwesterherz“ beispielsweise ist Veras Schwester gewidmet, die anfangs auch Teil der Band war. Klima konnte sich bereits in mehreren Newcomer-Wettbewerben durchsetzen und wurde auch schon in Hamburg beim „Deutschen Rock & Pop Preis“ für ihre einfühlsamen Songs mit fesselnden Texten und Gitarren- sowie Klavierklängen ausgezeichnet.

21 h, Knust, Neuer Kamp 30 (St. Pauli), 22,70 €

06 FEB MO



THE NOTWIST

Tanzbares Alternativprogramm am Valentinstag! Die bayerische Indietronic-Band um die Brüder Markus und Micha Archer, die bereits als Schülerband existierte, kommt mit ihrem 2016er-Album „Superheroes, Ghostvillains + Stuff“ in den hohen Norden. Nicht nur Indie-Fans sollte diese Band ein Begriff sein, nachdem sie auch für einige deutsche Filme, wie „Absolute Giganten“ oder

„Crazy“, die Soundtracks spielten und 2009 den deutschen Filmpreis für den Soundtrack zum gleichnamigen Film „Sturm“ gewannen. Die Band hat bereits mehrere Stilwechsel durchlebt und von Punk-Rock, über Metal- sowie Jazz-Einflüssen bis zu Elektroniksnipseln alles auf Lager. Also: Falls ihr am Tag der

Liebe kein Bock auf Kuschneln habt, sondern tanzen wollt (auch mit Partner natürlich) gönnt euch das Notwist-Konzert!

20 h, Grosse Freiheit 36 (St. Pauli), 33 €

14 FEB DI





WALKING ON CARS

01 MÄR MI

Diese Iren haben noch mehr zu bieten als ihren Radio-Hit „Speeding Cars“! Das ganze Debüt-Album steckt nämlich voller, emotionaler Rock-Pop-Songs, die den traurigen Seiten des Lebens ein Ventil geben. Okay, das klingt jetzt sehr abgedroschen, aber die Band ist wirklich richtig gut. Der Walking on Cars Sound ist wie gemacht für Konzerte und erinnert dabei an eine Mischung aus Coldplay-Keyboardelementen und modernem Alternative-Rock. Die ausverkauften Hallen in ganz Deutschland sprechen für sich!

20 h, Grosse Freiheit 36 (St. Pauli), 27 €

GEWINN-SPIEL

Wir verlosen
1x2 TICKETS
auf UNISCENE.de



ANNENMAY-KANTEREIT

+++ KONZERTTICKER +++

Niemand kann „Alles Nix Konkretes“ in schönere Worte und bessere Musik fassen: **ANNENMAYKANTEREIT**, 16.2., Sporthalle
 >>> Zwei Jahre bastelten die Londoner Indie-Popper am neuen Album, jetzt endlich live: **THE XX**, 12.2., Sporthalle >>> „The Boy Meets World“: **DRAKE**, 10.3., Barclaycard Arena >>> Der „Neuanfang“ läuft – vor allem live nach wie vor top: **CLUESO**, 6.2., Grosse Freiheit 36 >>> Das maskierte Duo kommt mit den „klassischen Themen“ Drogen, Sex und Geld, aber eigenem Sound um die Rap-Ecke: **GENETIKK**, 13.3., Inselpark Wilhelmsburg >>> Sprengt zwischen Harmonie und Melancholie alle Genre-Grenzen mit Musik wie aus einer anderen Sphäre: **BON IVER**, 5.2., Mehr Theater >>> Nach drei Jahren

Pause endlich mit neuem Album wieder im Norden zu sehen: **KINGS OF LEON**, 16.2., Barclaycard Arena >>>



DRAKE

GEWINN-SPIEL

Wir verlosen
1x2 TICKETS
für das **THE XX**
KONZERT am 12.2.
auf UNISCENE.de

Fotos: Rader (1), Sweetvaegher (1), Morarescu (1), Coulson (1)

VOLLE HÜTTE & DELPHI SHOWPALAST
PRÄSENTIEREN

Wie KRASS bist du DENN!?
DIE TALENT SHOW

STUDENTEN-RABATT:
TICKETS AB 15€

JEDEN LETZTEN MITTWOCH IM MONAT

WIE KRASS BIST DU DENN!
WWW.WIEKRASS.COM
TICKET HOTLINE: 040 / 4318500

VOLLE HÜTTE BECK'S DELPHI SHOWPALAST

Lebenslänglich... wenn Sie wollen!



In der Hansestadt zu Hause!

Lämmersieth 9 - 22305 Hamburg
040-29 90 90 - www.hanseatische.de

DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN HAMBURG

H3H
HANSEATISCHE
Baugenossenschaft
Hamburg

FEIER DICH ANDERS

HAMBURGS PARTYS MIT DEM HÖCHSTEN IQ

uniscene
#TRIMESTER
UNISCENE.DE/trimester

JEDEN DONNERSTAG: MOONDOO

Die UNISCENE Donnerstags-Reihe ist Hamburgs „Thursday Weekend Starter!“ Auf dem Mainfloor der einzigartig designten Reeperbahn 136 befeuern euch UNISCENE-DJs wie Detlef „Ded!“ Mack oder Mekzim mit neusten Beats. Im Basement zeigt euch Dam-on, was Hip-Hop wirklich bedeutet.

JEDEN FREITAG: HALO

Wöchentlich strömen über

1000 Gästen zu Hamburgs „Best Friday Party in Town!“ Seit 2004 sorgt die UNISCENE im HALO für frischen Clubsound – seit neustem sogar auf drei Floors! Ob Hip-Hop, House oder Kulthits – hier ist für jeden Wildstyler was dabei!

UNISCENE MEETS AMD & FRESENIUS @MOONDOO

2.2.

Die Hochschule Fresenius, die Akademie für Mode und Design (AMD) und die UNISCENE – daraus hat sich in den letzten Jahren eine wahrhaftig dicke Party-Freundschaft entwickelt. Das beste: Jeder ist herzlich willkommen dem Wahnsinn beizuwohnen – selbstverständlich auch die Nicht-(mehr)Studenten der Party-Szene. In erster Linie heißt es: Tonnenweise Konfetti, CO2-Gas, Party-Challenges und flying Party-Tools! Die beiden UNISCENE-Residents Daniel Christian und Dam-on liefern euch den Soundtrack für diese cranke Party!

UNISCENE MEETS NORDAKADEMIE @MOONDOO

16.3.

Die Studenten der Hochschule Nordakademie fallen zum alljährlichen Semesterclosing in ein wahrhaftiges Party-Delirium! Zuerst geht's mit der UNISCENE ins Hofbräuhaus und dann zur wöchentlichen UNISCENE Donnerstags-Partyreihe ins Moondoo. Alle Nicht-Studis sind natürlich herzlich willkommen mitzufeiern. Welche Highlights euch genau erwarten, erfahrt ihr in kürze über unsere Socials. Don't miss!



REVIEW»ESKEI83 RED BULL WORLD CHAMPION

@MOONDOO

26.1.

Im Januar ließen wir uns von einem wahnsinnigen DJ-Talent begeistern! DJ Eskei83 wurde beim „Red Bull Thre3Style DJ-Contest 2014“ zum World Champion gekürt. Am 26. Januar hielt der Sachse bei der „UNISCENE@Moondoo“ sein energiegeladenes DJ-Debüt ab. Wer den Turntable-Meister verpasst hat, der kann ihn derzeit als Tour-DJ der Fanta Vier erleben. Oder ihr freut euch mit uns auf seinen hoffentlich zeitnahes Comeback bei der UNISCENE!

UNISCENE DJ-DEBÜT BLACKMASK @MOONDOO

9.2.

Der junge Hamburger DJ Blackmask ist einigen von euch eventuell aus munteren Afterwork-Sessions im Sausalito ein Begriff. Dort hat er der UNISCENE-Redaktion tolle Feierabende beschert! Im vergangenen Dezember dann besuchte uns der „Master of all Genres“ bei der „UNISCENE@Moondoo“. Sein Debüt schlug ein wie eine Bombe! Freut euch mit uns auf einen neuen Wilden in unserer UNISCENE DJ-Familie, denn Blackmask wird uns von nun an regelmäßig mit seinen freshen Sets auf dem Mainfloor der UNISCENE Donnerstags-Reihe begeistern.



FEBRUAR / MÄRZ 2017

JEDEN FREITAG
AB 23 UHR
3 FLOORS



CLASSY
SHY
INNOCENT
DRESSY
SILENT

like
this



#FRIDAYSLIKETHIS

HALO
GROSSE FREIHEIT 6

uniscene
@HALO
UNISCENE.DE/WWW

BREAKFAST BOWLS

SMOOTHIE BOWLS IM OMBAK BAGUS BOWLS POP UP STORE

Wer kennt es nicht? Wir sitzen im nasskalten Hamburg, während wir uns gedanklich nach Sommer, Sonne, Strand und Meer sehnen. Tim und Sebastian schaffen Abhilfe und bringen ein bisschen Surfer-Feeling in die Hansestadt. Inspiriert durch ihre Aufenthalte auf Bali und in Kalifornien betreiben die beiden den Lieferservice Ombak Bagus Bowls und sind bis Ende Februar auch in ihrem Pop-Up-Store in Eppendorf zu finden. Bei den Smoothie Bowls setzen sie auf natürliche Energizer wie Açaí und Chia. Das macht die bunten Leckereien zu Power Boostern ohne Food-Koma - genau wie ein Surfer es eben braucht. Auch die Location sorgt für die passenden Vibes. Vorbeisurfen lohnt sich!

Wo: Eppendorfer Landstr. 33 (Eppendorf)

Unser Must-Try: Mentawai aus Ananas, Kokosnussmilch, Kokosöl und Banane mit hübschen Toppings

Für wen: Leidenschaftliche Surfer und solche, die es werden möchten, Smoothie-Addicts und Gute-Laune-Menschen

Zahlen, bitte: 7,40 Euro (1 Euro Pfand)

HAMB

PORRIDGE BOWL IM LUICELLA'S

Ihr mögt zum Frühstück lieber etwas Warmes essen? Dann ist das Porridge im Luicella's genau das Richtige! Gönnst euch ein bisschen Zimt Tam Tam, gebt euch dem Pflaumentraum hin oder genießt die Gesellschaft von Schneeweißchen und Beerenrot! Diese und weitere Porridge-Kreationen beschert euch Luicella's - eigentlich eine Eis-Location - nämlich im Winter zum Frühstück. Die Basis der Bowls bildet der aus Schottland stammende Brei aus Hafer, Wasser und Salz. Getoppt wird der gesunde Sattmacher mit Früchten, Granola, Karamell-Fudge und vielem mehr. Da ist für jeden was dabei!

Wo: Lange Reihe 113 (St. Georg)

Unser Must-Try: Schokospokus mit dunkler Schoko, Banane, Ahornsirup, Karamell-Fudge und Erdnüssen

Für wen: Getreide-Anhänger, Schottland-fans und Trend-Kenner

Zahlen, bitte: studentenfrendliche 2,90 bis 4,50 Euro

Allen Instagram-Aktiven dürfte dieser bunte **FOOD-TREND AUS DEN USA** bereits Appetit verschafft haben, denn eins ist er auf jeden Fall: **ABSOLUT FOTOTAUGLICH!** Während Schüsseln normalerweise nur für Suppen oder Müsli genutzt werden, machen sie **#HEALTHYFOOD** jetzt zu einem echten Hingucker. Ob zum Frühstück, Lunch oder Abendbrot: Wir zeigen euch, welche **BOWL-KREATIONEN** ihr euch in Hamburg nicht entgehen lassen solltet und welche Locations für euch die richtigen sind!

Text: Marlena Gaul

HEALTHY BOWLS IM HATARI THE CORNER

Hier könnt ihr euch rund um den Globus probieren: Das ehemalige Hate Harry wurde frisch renoviert und serviert ab sofort auch exotische Bowls. Im asiatischen, kalifornischen oder mexikanischen Stil landen gesunde Zutaten in eurer Schüssel. Wakame-Gurkensalat mit Tahin-Orange-Ingwer-Sauce, gebratene Austernpilze mit Erdnuss-Lemon-Sauce oder BBQ Pulled Pork mit feuriger Chipotle Salsa: Ihr entscheidet, wohin die Reise geht! Dazu gibt's roten Wildreis und vielleicht einen Special Cocktail? An Auswahl mangelt es auf jeden Fall nicht.

Wo: Beim Grünen Jäger 21 (Sternschanze) **Unser Must-Try:** East Asia Bowl mit Wakame-Gurkensalat, Tahin-Orange-Ingwer-Sauce, Sweet Chili Räuchertofu, süß-saurem Kürbis, Sesamspinat, Broccoli, Blattsalat, Karotten und Zucchini Noodles, Kirschtomaten und Wildreis **Für wen:** Globetrotter und #cleaneating-Fanatiker

Zahlen, bitte: Lunch-Deal (12 bis 17 h) 8,50 bis 9,00 Euro, abends 11 bis 12 Euro

AÇAÍ BOWL IM MOKI'S GOODIES

Hier wird Superfood großgeschrieben! Ganz nach dem Motto „Schmeckt gut, tut gut!“ liefert die brasilianische Açaí-Beere unter anderem viele Vitamine, Calcium, Magnesium sowie Eisen und sorgt so für einen guten Start in den Tag. Kein Wunder, dass die Açaí Bowl eine der beliebtesten und gefühlt meistfotografierten Bowls auf Instagram überhaupt ist! Als Basis dient im moki's goodies ein Püree aus Blaubeeren, Erdbeeren, Avocado, Banane, Chiasamen und Açaí. Dekoriert wird mit frischem Obst, Nüssen und Kernen. Das Beste an diesem Lecker-schälchen? Gutes Gewissen garantiert!

Wo: Eppendorfer Weg 171 (Eimsbüttel)

Für wen: Superfood-Lover und Lowcarb-Foodies

Zahlen, bitte:
7,90 Euro



VEGANE BURGER BOWLS IM HAPPENPAPPEN

Hier lässt sich der Burger-Hype neu entdecken! Im Happenpappen ist montags bis samstags ab 18 Uhr Burgerabend mit verschiedenen, veganen Pattie-Variationen. Auf Wunsch bekommt ihr euren Liebling hier auch in der Bowl. Dann heißt es: „Ciao Brötchen, hallo Salat und Kartoffeln!“ Die gibt es nämlich zu eurem Seitan-Pattie, Reis-Kichererbsen-Kokos-Pattie oder Rote-Linsen-Pattie in der Schüssel dazu. Ein bisschen Abwechslung hat schließlich noch keinem geschadet. Getoppt wird das Ganze mit veganer Cheddar-Käse-Soße, Salsa-Soße, Fritz-Cola-BBQ-Soße, Wasabi-Mayo und Co. In der gemütlichen Wohnküche schmecken uns die Burger Bowls gleich noch besser!

Wo: Lappenbergsallee 41 (Eimsbüttel)

Unser Must-Try: Indiana Jones Bowl mit Seitan-Pattie, Fritz-Cola-BBQ-Soße, veganem Käse, Tomaten und Röstzwiebeln

Für wen: Veganer und Burger-Junkies mit Lust auf Neues

Zahlen, bitte:
10 Euro



LUNCH & DINNER BOWLS

POKÉ BOWL IM URBAN FOODIE

Shopping kann ganz schön anstrengend sein - da braucht man schon mal eine Stärkung! Die bekommt ihr mitten in der Hamburger City auch in hipper Bowl-Manier: Gönnst euch die Poké Bowl bei Urban Foodie! Die Spezialität aus Hawaii enthält reichhaltige Zutaten, wie frisches Lachs Sashimi, Edamame und Avocado auf einer Basis aus Quinoa-Reis. Das klingt nicht nur fancy, sondern sieht auch noch verdammt gut aus. Trend-Food-Overload inklusive!

Wo: Großer Burstah 1 (Altstadt)

Unser Must-Try: Die Bio-Rhabarberlimonade mit Thymian zur Poké Bowl

Für wen: Lachs-Feinschmecker und Shopaholics

Zahlen, bitte: 10,50 Euro



Texte: Lesley-Ann Jahn

EVENT-TIPPS

DJ PHONOALLNIGHTLONG

11 FEB SA

Party

Durchtanzen bis zum Morgen! Als DJ und künstlerischer Kopf von Deichkind bekannt, ist der Hamburger im Gruenspan dieses Mal solo an den Plattentellern am Start. Und er hat nicht nur Hip-Hop zu bieten: Phono steht für Electro, House, Minimaltechno sowie

Pop – und vor allem eine Show, die euch euphorisch und vollkommen fertig zurücklassen wird. Das Set ist bis Sonntagmorgen 8 Uhr angesetzt... Wo treffen wir uns zum After-Brunch?

ab 23.55 h, Gruenspan, Große Freiheit 58 (St. Pauli), 12 € (VVK)



HAM.LIT2017

Eines unserer Lieblings-Events des ganzen Jahres! Statt – wie der Name andeutet – sperriger Shakespeare-Texte bekommt ihr hier einen Querschnitt durch die frische deutsche Literaturlandschaft. Im Location-Hopping-Modus könnt ihr im Bunker zwischen Ballsaal, Turmzimmer sowie Terrace Hill pendeln und euch so ein eigenes Programm von Lesebühnenperformances über Kurzprosa und Romanen bis hin zu dramatischen Werken zusammenstellen. Unter den 15 Autoren sind unter anderem Maren Kames aus Berlin mit ihrem Lyrikdebüt „Halb Taube halb Pfau“ sowie Hendrik Otremba, der Sänger der Gruppe Messer aus Berlin, mit seinem schwarzhumorigen Krimi-Noir „Über uns der Schaum“, der live von seinem Bandkollegen Raune begleitet wird. Komplettiert wird der Abend mit Musik von unter anderem Folk-Musiker Marcel Gein – besser bekannt unter dem Künstlernamen Perry O' Parson – aus

02 FEB DO

Literatur & Musik

Maren Kames

Hendrik Otremba

Marcel Gein

Hamburg, der seit seinem letzten Album deutschsprachig unterwegs ist, was ihm ausgezeichnet steht! Das wird ein langer und doch wieder viel zu kurzer Abend!

19 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 14 € (erm.)

HEINZ STRUNK: JÜRGEN

und Bernd auf eine Busreise nach Breslau, um mit „Eurolove“ die polnischen und hoffentlich heiratswilligen Damen kennenzulernen. Das kann was werden! Und wer Heinz Strunk kennt, weiß, dass diese Buchpremiere sich nur unter dem langweiligen Titel „Lesung“ tarnt – und in Wirklichkeit eine wilde Show wird!

20 h, Uebel & Gefährlich, Feldstr. 66 (St. Pauli), 25 €

31 MÄR FR

Lesung



OMAR SOULEYMAN

Vom syrischen Hochzeitssänger zum Helden der Clubszene! Omar Souleyman, der mittlerweile im Exil lebt, ist ein echtes Phänomen. Nachdem er vor allem im arabischen Raum auf Festen spielte, gelang ihm nach Aufnahmen mit Björk und Auftritten auf dem „Glastonbury“ in Eng-

17 FEB FR

Party

land oder dem „SXSW-Festival“ in Texas der Durchbruch. Souleymans Stil ist ein Mix aus den musikalischen Traditionen seiner syrischen Heimat und Party-Exzess-Beats: Auf Kurdisch und Arabisch vortragene Dabken und traditionelle Hochzeitsweisen modernisiert er mit einer elektrischen Bozouki und Keyboard-Sounds zu einer Tanzmusik, die an eine irre Variante von Acid-House erinnert. Dance on!

21 h, Kampnagel, K6, Jarrestr. 20 (Winterhude), 22 €



NEUE LOCATION

VINCENT VEGAN #THEDELI

Das Vincent-Vegan-Team ist nicht nur fester und beliebter Bestandteil der Hamburger Foodtruck-Szene, sondern konnte auch schon mit einer Brunch-Location überzeugen. Jetzt können wir uns endlich auf den – zumindest temporären – richtigen Restaurantbetrieb im Phoenixhof in Altona freuen! Der Fokus liegt klar auf eigens

bis 30 APR SO

kreierten, handgemachten Pizzen und Bowls sowie besonderen Vorspeisen, Desserts und Smoothies. Dazu stehen einige Craft Beer-Sorten, ausgewählte Weine junger Winzer und lecker Limos auf der Speisekarte! Sonntags wird weiterhin der Veggie-Brunch angeboten.

Mi-So: 18-22 h, Mi-Fr: 11.30-15 h, So (Brunch): 10-13 h



Katrin Bauerfeind: HINTENSINDREZEPTEDRIN



Bin ich schon eine moderne Frau, nur weil ich nicht kochen kann? Bekomme ich in einer Beziehung auch Treuepunkte? Muss es in Frauenbüchern eigentlich immer um Männer, Mode und Cellulite gehen? Um genau solche essenziellen Fragen des (Frauen-)Lebens geht es in Katrin Bauerfeinds Buch „Hinten sind Rezepte drin“. Bekannt wurde die Moderatorin und Schauspielerinnen aus Aalen unter anderem durch das mit dem „Grimme-Preis“ ausgezeichnete Internet-TV-Format „Ehrensens“ und als Teil der „Late-Night-Show“ von Harald Schmidt. Auf der Bühne der Fabrik erzählt sie Geschichten über Playmobilfrisuren, schlechten Sex sowie gute Freunde und – Überraschung! – Frauen. Sehr unterhaltsam – auch für Männer!

23 FEB
DO

Lesung

19 h, Fabrik, Barnerstr. 36 (Ottensen), 18 € (VVK)

EATANDVIEW



17 FEB
FR

Food

Kennt ihr das vju Café im Energiebunker im Wilhelmsburg? Wenn nicht, dann müsst ihr unbedingt mal hin, denn der Ausblick über die Stadt ist fantastisch! Normalerweise herrscht hier nur Brunch- und Café-Betrieb, aber für das „Eat and View“ Event hat sich die Location mit den Rohfischrollen-Meistern aus dem (Geheimtipp!) Sushi-Restaurant SuChi aus Wilhelmsburg zusammengetan. Tejendra Bahadur Karki, der 13 Jahre in japanischen Küchen Erfahrung sammelte, sowie Boris Lachner, der auch in der Kochschule in Ottensen Sushi-Kurse gibt, zaubern live leckere Kreationen: Verschiedene Tempura und japanische Salate als Vorspeise, Freestyle-Rollen wie Inside-Out-Varianten, Hot Sushi, flambiertes Sushi und vegane Reispapierrollen zum Sattessen. Als süßen Abschluss gibt es Sweet-Sushi sowie Matcha-Mus oder Zitronengras-Kokos-Panacotta. YumYum! On top könnt ihr von der Dachterasse der Location einen der besten Blicke über Hamburg bekommen – was will man mehr?!

19 h, vju im Energiebunker, Neuhöfer Str. 7 (Wilhelmsburg), 39 € (inkl. Aperitif)
Reservierung über info@vju-hamburg.de

LUNCHKONZERT

Ihr wollt in der Mittagspause mal richtig abschalten? Kein Problem! Gönnst euch doch einfach ein kleines klassisches Konzert in der Laeiszhalle. Die Hamburger Symphoniker laden jeden Monat zum kostenlosen „Lunchkonzert“ ins Brahms Foyer. Zu Kammermusik könnt ihr auch etwas zu Essen und Trinken kaufen, um danach erfrischt und gestärkt weiterzuarbeiten. Frühes Erscheinen sichert die besten Plätze! Im Februar spielt ein Blechbläser-Quartett ordentlich Trompete und Posaune und im März hört ihr eine Hommage an den brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos mit einem Streich-Quartett. Die Mini-Konzerte lohnen sich auch für Nicht-Klassik-Fans!

12.30 h, Laeiszhalle, Johannes-Brahms-Platz (Neustadt),
Eintritt frei, Spende erwünscht

14 FEB
DI

und

21 MÄR
DI



Dein Dance Center für
Jazz, Ballett, Modern,
Urban Styles und vieles mehr



DAS TYBAS DANCE CENTER

im Tybas Dance Center erwarten dich 26 verschiedene Tanzkurse und 14 Dozenten, die ihren Beruf mit dem Herzen gewählt haben. Von Ballett, Hip Hop und Steppen bis zu Lyrical Jazz - wir finden bestimmt einen Kurs für dich, der nicht nur dich, sondern auch dein Herz tanzen lässt.

Für Kinder, Jugendliche, Erwachsene - von Anfänger bis Fortgeschrittene!

TYBAS DANCE CENTER

Bäckerbreitgang 26 | 20355 Hamburg

Telefon +49 40 357 185 00

www.tybas-dance.com | info@tybas-dance.com

DEINELIMO
040/55561751

Wir fahren dich und deine Freunde, wohin du willst
Partytour Abschlusfeier Stadtrundfahrt Geburtstag
Shoppingtour Jungesellenabschied Hochzeit Urlaub

Für jeden Anlass die richtige Limousine
www.deinelimo.de
Tel.: 040 555 61 751

KULTUR-TIPPS

Texte: Ronja Donath & Karen Luc

WEREINMALAUSDEM BLECHNAPFRISST



REGISSEUR LUKE PERCEVAL

Wie fühlt es sich an, wenn man nach fünf Jahren im Knast in die Freiheit „ausgespuckt“ wird? In genau diese abgründige Gefühlswelt reißt

euch die neue Produktion von Regisseur Luk Perceval mit einem Stück von Hans Fallada. Protagonist Willi Kufalt will nach seiner Gefängnis-Entlassung ein neues freies Leben in Hamburg führen – was ihm aber weder finanziell, wohnungstechnisch noch in Sachen Liebe gelingt. Überall stößt er aufgrund seiner Vergangenheit auf Ablehnung. Bis er beschließt Rache zu nehmen...

Die Story hat einen autobiografischen Hintergrund: Ebenso wie seine Figur Willi Kufalt war auch Fallada im Knast und wegen Alkohol- sowie Drogenabhängigkeit zeitweise in der Psychiatrie. Trotz Erfolgen als Literat holte auch ihn seine Vergangenheit und Sucht immer wieder ein. Erlebt die Geschichte eines scheiternden Helden, der gegen seinen Willen das wird, was die Umwelt schon immer in ihm sah: ein Verbrecher! Und erhofft euch auf jeden Fall kein gewöhnliches 08/15-Happy-End.

20 h, Thalia Theater, Alstertor 1 (Altstadt), ab 15 €

24 FEB FR

Bühne

TRILLIARDEN: DIE ANGST VOR DEM VERLORENGEHEN

„Angenommen mal ich habe eine Seele, die nach dem Tod ins Jenseits schwebt, ist in der Seele dann mein Ich noch mit dabei?“ Diese und weitere Fragen zwischen der Angst vor dem Tod und dem Bleibenwollen kommen in Ingrid Lausunds neuem Stück auf. Außer einem Kurzinterview sowie einer Angabe zu den Schauspielern ließ sie bisher wenig durchblicken. Und trotzdem – oder gerade deshalb – wollen wir euch „Trilliarden“ ans Herz legen. Denn nicht umsonst ist Lausund eine der meistgespielten Drehbuch-Autorinnen Deutschlands. Seit 2011 schreibt sie nicht nur für das Theater, sondern unter anderem auch die Skripte für „Der Tatortreiniger“ und erhielt, damals noch unter ihrem Pseudonym Mizzi Meyer, hierfür 2012 und 2013 den „Grimme-Preis“. Wir sind uns also ziemlich sicher, dass „Trilliarden“ großes Potential hat, zumal Lausund als Regisseurin sowie Hausautorin des Schauspielhauses deutsche Schauspielgrößen wie Bjarne Mädel und Michael Wittenborn für das Stück gewinnen konnte.

Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (St. Georg), ab 15 €



03 FEB FR

Bühne

MOSQUE ALERT ACHTUNG MOSCHEE

„MosqueAlert.com“ heißt die Internetseite von Daniel Baker, der dort öffentlich gegen den geplanten Bau einer Moschee in seiner Heimatstadt Naperville wettert und vor dem Islam im Allgemeinen warnt. Schnell wird dies zum Buschfunk der Stadt und der Auslöser für die Einberufung einer Bürgerversammlung, bei der es heiß hergeht. Denn Imam Mostafa Khalil will in Naperville eine große, moderne muslimische Community aufbauen, einschließlich der geplanten Moschee – und ist somit der krasse Gegenpol zu Daniel Baker. Dazwischen stehen unter anderem Tawfiq Qabbani sowie Ted Baker, der Bruder von Daniel und Leiter der städtischen Handelskammer, und deren wirtschaftliche Interessen. Langjährige Freundschaft oder finanzielle Bereicherung? Es geht in Naperville längst nicht mehr nur um die Moschee. Unglaublich vielschichtig zeigt sich diese szenische Lesung, bei der die Schauspieler an Tischen sitzen, das Textbuch vor sich haben und ihren Figuren eine Stimme geben. Dem Autor Jamil Khoury, gebürtiger Syrer, der in Amerika lebt, ist es gelungen ein brandaktuelles Stück zu kreieren, in dem jede Meinung zu Wort kommt. Im Anschluss seid ihr zum Publikums-gespräch eingeladen. Eure Meinung ist gefragt!

23 FEB DO

und

24 FEB FR

Bühne

20.15 h, Lichthof, Mendelssohnstr. 15 (Bahnenfeld), ab 12 €

TERROR



„Ich eröffne die Sitzung der 16. Großen Straf-kammer „Schwurgericht“. Sie sind die Schöffen und werden hier über den Angeklagten, Lars Koch, zu Gericht sitzen...“ So wird dieser erfrischend andersartige Theaterabend von der „Vorsitzenden“ eingeleitet. Ein verhältnismäßig „sportliches“ Stück, denn als Zuschauer müsst ihr euch gehorsam erheben – wie bei einem wirklichen Gerichtsfall. Entschieden wird über das Schicksal eines Kampfpiloten, der ein von Terroristen entführtes Flugzeug mit 164 Passagieren abgeschossen hat. Der Angeklagte hat gegen den Befehl seines Vorgesetzten gehandelt, um zu verhindern, dass das Flugzeug in die mit 70.000 Menschen vollbesetzte Münchner Allianz Arena fliegen konnte. Staatsanwältin und Verteidiger liefern sich ein spannendes Kopf-an-Kopf-Argumentieren, rufen Zeugen auf, plädieren an Moral sowie Verstand der Zuschauer und Laienrichter. In der Pause seid ihr dann dazu verpflichtet, eure Stimme abzugeben und den Angeklagten „schuldig“ oder „nicht schuldig“ zu sprechen. Es gibt demnach zwei mögliche Enden – und so bleibt es jedes Mal spannend! Übrigens wurde der Angeklagte in 60 Prozent der bisherigen Theateraufführungen in Deutschland und im Ausland freigesprochen. Wie würdet ihr entscheiden?!

20.30 h, Deutsches Schauspielhaus, Kirchenallee 39 (St. Georg), ab 10 €

18 FEB SA

bis

03 MÄR FR

Bühne

SÄNGERKRIEG – DER OPERN SLAM

„Zur Hilfe, zur Hilfe, sonst biiiiinnnnnn ich verloren“, klagt Tamino. „Die Frist ist um!“, jammert der Fliegende Holländer. „Addio del passato“, beweint Violetta ihr Schicksal. Und jetzt stellt euch vor, wie Tamino gegen den Fliegenden Holländer wettert und ihn siegesgewiss in Grund und Boden singt. Allerdings nur bis Papageno lässig pfeifend auf die Bühne schlendert und Tamino rigoros die Show stiehlt. Jetzt habt ihr ungefähr die Situation vor Augen, die euch beim „Opem Slam“ erwartet. Der Ablauf ist ähnlich wie beim Poetry Slam: 90 Sekunden bleiben den Profi-Sängern, um uns ihre Arie schmackhaft zu machen. Damit wir bei der ganzen Dramatik bei Laune bleiben, werden wir mit Schnaps versorgt und von zwei Moderatorinnen durch den Abend geleitet.

20 MÄR MO

Slam

19.30 h, Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (Uhlenhorst), ab 22 €

VONDENBEINEN ZUKURZ

Was ist hier noch die Wirklichkeit? Diese Frage stellt der aufstrebende Regisseur und Absolvent der Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Gunnar Martinsdöttir-Schlüter, mit seiner poetisch-provokativen und fragmentierten Inszenierung des Stücks von Katja Brunner. Zwischen Liebe, Ohnmacht und Selbstauflösung erzählt die erwachsene Stimme eines Mädchens sich selbst ihre Geschichte. Erinnerungen gehen durch ihren Kopf. Und ihr immer wieder auftauchender Vater, der für alle Buchstaben des Alphabets eine bedrohte Tierart kennt. Und ihr Vater, der gar nicht anders konnte, als ihren zarten Kinderkörper zu berühren. Martinsdöttir-Schlüter ist einer von den sechs jungen Absolventen des Studiengangs Regie, die ihre Abschlussarbeiten mit hochbrisanten Themen neu inszenieren.

19.30 h, Kampnagel, Jarrestr. 20 (Winterhude), 9 €



10 FEB
FR

bis

12 FEB
SO

Bühne

AUSSTELLUNGEN

IDA EKBLAD: DIARY OF A MADAM

von verschiedenen Reisen – Ekblads Bilder und Skulpturen sind ein Befreiungsschlag! Die Motive und Materialien des norwegischen „Rising Stars“ am Kunsthimmel kommen aus der westlichen Popkultur, ihre Werke haben Außenseitercharakter und bewegen sich am Rande des guten Geschmacks. Eröffnet wird ihre Ausstellung durch die Performance mit Pop-Newcomer Nils Bech, der ebenfalls aus Norwegen stammt: Ekblad transformiert ihre Skulpturen zu einer Bühne für Bechs elektronische Avantgarde-Popmusik. Bevor sie zu uns in den Norden kommt, startete Ekblad schon in internationalen Museen, wie unter anderem in der Schweiz, Paris und Tokio durch und wurde 2011 zur „Biennale“ von Venedig eingeladen. Seid gespannt auf freie, schonungslose Kunst!

Kunsthhaus, Klosterwall 15 (Altstadt), ab 3 €



06 FEB
MO

bis

26 MÄR
SO

„Wie ein in die Luft gesprengtes Skizzenbuch“ beschreibt Ida Ekblad ihre Kunst. Kein Wunder: Expressive Gesten, Flipper, Airbrush, Alien und Schrott

GUTE AUSSICHTEN – JUNGEDEUTSCHEFOTOGRAFIE

10 MÄR
FR

bis

01 MAI
MO

Aus über 77 Einreichungen entschied sich eine Fachjury für die ausgezeichneten Arbeiten sieben junger Preisträger. Die einen, wie die Finnn Mäia Autio, die in Bielefeld Fotografie und Medien studiert hat, und Holger Jenss aus Tübingen, reisten nach Afrika, um die Fremde zu erfahren. Andere Künstler, wie Julia Steinigeweg, die an der HAW Kommunikationsdesign studierte, schauten, was sie „Zuhause“ an Fremdem entdecken. Insgesamt sieht ihr in der Ausstellung über 280 Motive, sechs Videos, drei Publikationen, zwei Diaprojektionen, ein Buch und erstmals 78 laubgesägte Holzbäume, einen Duschvorhang und einen Baum aus Papier und Tusche als Objekt. Klingt nach Wahnsinn? Ist wahnsinnig sehenswert!

Haus der Photographie, Deichtorhallen, Deichtorstr. 1, (Altstadt), ab 6 €



READY FOR TAKE OFF

Das Warten hat ein Ende.

**WIEDERERÖFFNUNG
14. FEBRUAR 2017**



**PLANETARIUM
HAMBURG**

STUDENTEN UND DAS LIEBE GELD

Kaum hat das Studium begonnen, schon sind viele verschuldet: Ein Drittel der Hamburger Studierenden hat ein **MINUS AUF DEM KONTO** – so die Schätzungen der Verbraucherzentrale Hamburg. Aber wo gibt's Hilfe, wenn im Geldbeutel Ebbe ist? Und wie kann man der Misere vorbeugen? Wir haben **DIE VERBRAUCHER-ZENTRALE UND STUDIS** nach ihren Tipps gefragt.

Text: Birte Schmidt



NICOLÁS GARCÍA-HUIDOBRO URIBE

Studium an der HTK Akademie für Gestaltung, Freelance-Designer



DIERICK SCHRÖDER

Duales Business Administration Studium an der HSBA



JULIA KÖNIGS

Studium der Öffentlichkeitsarbeit an der FH Kiel

Party und Disco? Zahlst du auf Dispo.“ Als Nicolás García-Huidobro Uribe dieser Spruch einfiel, ging er gerade mit seinem Hund spazieren. Er selbst stand zu dem Zeitpunkt bei seiner Hochschule, der HTK Akademie für Gestaltung, mit 6000 Euro in den Miesen. „Das war katastrophal“, sagt er heute rückblickend. Als Teil seiner Zwischenprüfung hatte er die Aufgabe bekommen, im Rahmen einer Kampagne für den Verein LAG Schuldnerberatung Hamburg und die Sozialbehörde der Stadt Hamburg, Plakate zur Schuldenprävention für junge Erwachsene zu designen. „Meine ersten Schulden hatte ich schon mit 18, als ich eine Handyrechnung nicht bezahlen konnte – das ging sogar bis zum Inkassounternehmen.“ Als er dann an die Uni ging und auch noch von Zuhause auszog, geriet Nicolás immer tiefer in den Schuldenstrudel. „Das lässt sich gar nicht vermeiden: Da wird einmal die Fahrkarte zu früh abgebucht und schon entsteht der nächste kleine Minusbetrag.“ Von den hohen Studiengebühren brauchen wir gar nicht erst reden.

Aber immerhin: Mit seinen drei Plakaten, die vor den Gefahren der Überschuldung warnen, hat Nicolás im Wettbewerb den ersten Platz gemacht. „Klar, dass das leichter geht, wenn man selbst betroffen ist“, sagt er heute mit Galgenhumor. Sein Studium hat er inzwischen abgeschlossen, arbeitet er jetzt als freiberuflicher Designer. Mit dem Geld, das er nach dem Studium verdient hat, konnte er inzwischen auch seine Schulden bei der Hochschule zurückzahlen.

HILFE IM Dschungel DER MÖGLICHKEITEN

Mittel und Wege, damit es gar nicht soweit wie bei Nicolás kommen muss, kennt Hjördis Christiansen von der Verbraucherzentrale Hamburg. „Zuallererst sollte

man sich über seine Finanzierungsmöglichkeiten klar werden: Können meine Eltern mich unterstützen? Habe ich BAföG-Anspruch? Kann ich mich für ein Stipendium bewerben? Oder bekomme ich Wohngeld?“ Wer damit überfordert ist – kein Problem. Die Verbraucherzentrale Hamburg bietet ihre Unterstützung an. Allerdings, gibt Christiansen zu bedenken, müsse man mit einer Vorlaufzeit von drei bis vier Wochen rechnen, bis man einen Termin bekomme. Christiansen empfiehlt außerdem, zu schauen, ob ein Bildungsfonds in Frage kommt, der eine geringere Belastung als ein Kredit bedeutet. „Man zahlt dann später nur nach seinen entsprechenden Möglichkeiten zurück“, sagt sie.

Ein Bildungsfonds, in Deutschland beispielsweise über Career Concept oder Festo, wird von einem privaten oder institutionellen Anleger finanziert. So können Studierende zwischen 5.000 und 40.000 Euro erhalten. Dabei wird vorab ein Prozentsatz des zukünftigen Einkommens festgelegt, den man dann, – und auch wirklich erst dann – wenn man nach dem Abschluss Geld verdient, zurückzahlt. Und das ohne Zinsen. Die Kriterien für einen Bildungsfonds und die Höhe sind vor allem von den bisher erreichten Noten und auch dem Studienfach abhängig. Denn die „Investoren“ wollen natürlich sichergehen, dass das spätere Einkommen des Geförderten nicht zu niedrig sein wird. Deshalb haben es Juristen oder BWler leichter als Geisteswissenschaftlern, die – leider – generell als Jobeinstieger weniger verdienen. In einem mehrstufigen Auswahlverfahren, das teilweise auch ein Online-Assessment-Center und persönliches Interview bedeutet, wird die individuelle Eignung festgestellt. Mehr Infos bekommt ihr unter bildungsfonds.de!

Einen klassischen Bankkredit hält Christiansen nicht unbedingt für die beste Möglichkeit. „Denn der

FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN

BAFÖG

Kriterien: individuelle Faktoren, wie Einkommen der Eltern, eigenes Vermögen, Tätigkeiten der Geschwister, Einkommen durch einen Nebenjob

Maximale Förderung: 670 Euro monatlich

Vorteil: nur die Hälfte muss zurückgezahlt werden – aber nie mehr als 10.000 Euro, zinsloses Darlehen, moderate Rückzahlungsmodalitäten

Nachteil: steht nicht jedem zu – und die Kriterien sind oftmals nicht 100 Prozentig nachvollziehbar, vergleichsweise langwieriger bürokratischer Prozess bei der ersten Beantragung

STIPENDIUM

Kriterien: individuelle Faktoren je nach Art des Stipendiums, wie Noten, soziale Engagements sowie besondere schulische, künstlerische, sportliche oder wissenschaftliche Leistungen

Maximale Förderung: abhängig vom Stipendium

Vorteil: keine Rückzahlung – also keine Schulden nach dem Studium

Nachteil: bei den vielen Angeboten verliert man schnell den Überblick

bedeutet immer, dass man später Schulden hat“, sagt sie. „Deshalb loten wir in der Beratung immer erst einmal Sparpotenziale aus und ob es die Möglichkeit gibt, einen Nebenjob anzunehmen.“

In Hamburg haben zum Ende des vergangenen Sommersemesters 670 Studenten ein Darlehen von der Kreditanstalt für Wiederaufbau bekommen. Bundesweit wurden die Studenten so laut KfW mit durchschnittlich 525 Euro unterstützt. Anders als beim Bafög muss die gesamte Kreditsumme inklusive Zinsen zurückgezahlt werden. Kredite lohnen sich deshalb nur, wenn man kein Bafög, Stipendium oder Bildungsfonds bekommt und keine Möglichkeit hat, neben dem Studium noch zu arbeiten.

WORK, WORK, WORK

Anspruch auf Bafög hat Dierick Schröder nicht und kommt trotzdem durch. Nachdem er sein Bauingenieur-Studium abgebrochen hat, studiert der 28-Jährige jetzt den dualen Studiengang Business Administration an der Hamburg School of Business Administration (HSBA). „Ich habe das Glück, dass ich mich sehr gut mit meinen Eltern verstehe, so dass ich am Anfang des Studiums erst einmal bei ihnen wohnen bleiben konnte, um Geld zu sparen“, erzählt er. Inzwischen wohnt er in einer Zwei-Zimmer-Wohnung in Barmbek – für 500 Euro warm. Und bekommt dank seines dualen Studiums ein Gehalt von seinem Arbeitgeber, der auch seine Studiengebühren übernimmt. Nach dem Bachelor wird ihn das Unternehmen außerdem für zwei Jahre übernehmen. „Für mich ist das optimal – es gibt mir finanzielle Sicherheit“, sagt er. Um sein Leben in einer so teuren Stadt wie Hamburg zu finanzieren, arbeitet Dierick, der 13 Jahre Tanzen als Leis-

tungssport betrieben hat, neben seinem Hauptjob auch noch als Trainer. „Es macht mir sehr viel Spaß, aber es gibt nicht viele, die so viel arbeiten wollen“, sagt er.

Tipp für alle, denen die Zeit für einen Nebenjob fehlt: Unter mystipendium.de könnt ihr checken, welches Stipendium unter Berücksichtigung eurer persönlichen Voraussetzungen am besten zu euch passt und ihr erhaltet eine Liste der Stipendien, auf die ihr euch bewerben könnt.

PLANUNG IST DIE HALBE MIETE

Julia Königs studiert im 5. Semester Öffentlichkeitsarbeit an der Fachhochschule Kiel. Dass sie sich mit dem Beginn ihres Studiums selbst um ihre Finanzierung kümmern müsste, wurde ihr erst klar, als sie ihren ersten Mietvertrag unterschrieb, die Semestergebühr überweisen musste und das erste Mal ganz genau auf die Preisschilder im Supermarkt schaute. „Tja, die Realität sieht eben immer anders aus als die Wunschvorstellung“, sagt sie heute lachend. Um weitestgehend schuldenfrei aus dem Studium zu kommen, legte sie sich einen finanziellen Sicherheitsplan zurecht – mit allen Ausgaben, die auf sie zukommen würden: Lebensmittel und Haushalt, Unterhaltung wie Kino, Restaurantbesuche, Drinks mit Freunden, Uni – wozu sie Bücher, Gebühren sowie Materialien zählte – dazu noch Kleidung und Sonstiges, also Geschenke und Unerwartetes.

„Für jede dieser Kategorien legte ich ein Budget fest, das ich seitdem jeden Monat einhalte.“ Besonderen Wert legt sie jetzt, da das Ende ihrer Studienzeit näher rückt, darauf, die Hälfte ihres Bafögs und einen weiteren Betrag monatlich auf ein zweites Konto zurückzulegen, um auf ungeplante Ausgaben, Reisen und die Rückzahlung des Bafögs vorbereitet zu sein.

JULIAS TIPP

Die App „Meine Finanzen“, um die Einnahmen und Ausgaben im Blick zu behalten!

BILDUNGSFONDS

Kriterien: individuelle Faktoren, wie bisher erreichte Noten, Studienfach, Praktika

Maximale Förderung: 40.000 Euro insgesamt

Vorteil: Rückzahlung nach einem Prozentsatz je nach finanziellen Möglichkeiten nach dem Start ins Berufsleben

Nachteil: mehrstufiges Auswahlverfahren, nur „vielversprechende“ Studierende werden aufgenommen

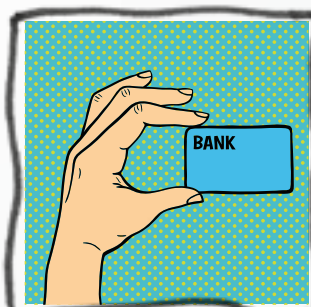
(STUDIEN)KREDIT

Kriterien: variiert je nach Kreditart und Finanzinstitut

Maximale Förderung: variiert ebenfalls

Vorteil: meist unkomplizierte und kurzfristige Beantragung sowie Kombination mit Bafög möglich

Nachteil: mehr oder weniger hohe Verzinsung, hoher Schuldenbetrag zu Beginn des Arbeitslebens



WORK+STUDY TERMINE

Texte: Ronja Donath, Lesley-Ann Jahn,
Ivan De Vincenzi

BÜHNE

UNIVERSITY PLAYERS: „OTHELLO“

ab 24. JAN
DI

Eingebettet in einen **modernen Bürokontext** inszeniert die englischsprachige Theater-Gruppe der **Uni Hamburg Shakespeares** „Othello“ mit einer Frau in

der Hauptrolle: Als sie von ihrem Chef nach Zypern geschickt wird, um die Firma zu verteidigen, wird sie in ein Netz aus Intrigen verstrickt. Problematiken, wie verbotene Liebschaften, werden angepasst und unterstreichen den zeitlosen Charakter der Tragödie. 19.30 h, Audimax, Von-Melle-Park 4 (Rotherbaum), 6 € (erm.)



TANZ

WERKSTATT DER KREATIVITÄT VIII

ab 27. FEB
MO

Die **Absolventen der Akademie „Hamburg Ballett“** – geleitet vom **Tanzdirektor-Urgestein John Neumeier** – präsentieren an mehreren Abenden ihre Abschlussarbeiten. Von der Choreografie über

die Kostüme bis hin zur Musik- und Lichtauswahl sowie der Gestaltung des Bühnenbildes haben die Schüler die zwei unterschiedlichen Programme komplett selbst mit viel Leidenschaft inszeniert. Seid dabei, wenn das Parkett zu Beben beginnt, und nutzt die Gelegenheit, um die **Ballettsterne von morgen** zu bewundern, bevor sie sich in alle Himmelsrichtungen auf und davon machen, um ihre Engagements weltweit anzutreten! 19.30 h, Ernst Deutsch Theater, Friedrich-Schütter-Platz 1 (Hohenfelde), ab 14,50 €

WORKSHOPS IM CAREER CENTER

01. FEB
MI

BUSINESS-KNIGGE – DIE ERSTEN 100 TAGE IM JOB Jeder ist mal „der Neue“ und damit ihr die ersten Wochen im Job – sei es eine Festanstellung nach der Uni oder ein Praktikum zwischendurch – richtig meistert und einen guten Eindruck hinterlasst, bekommt ihr bei diesem Workshop den nötigen Input. **Wie werden verbale und nonverbale Kommunikation** richtig eingesetzt? Wie stellt ihr „schlaue“ Fragen und beantwortet an euch gestellte richtig? Wie präsentiert ihr euch in einem Meeting am besten? Lernt ihr hier! Am Ende gibt's noch ein kleines Knigge-Quiz. 15-17 h, Monetastr. 4 (Rotherbaum), uni-hamburg.de/career-center

01. MÄR
MI

ARBEITSVERTRÄGE – WAS MUSS ICH WISSEN Bürokratiekram ist immer nervig und – wenn ihr nicht gerade Jura studiert – Verträge sind meist nur ein undurchsichtiges Blabla. Damit ihr aber als Berufseinsteiger den Durchblick behaltet, gibt's hier wertvolle Hilfe rund um Arbeitsverträge. Ihr erfahrt unter anderem, was dort zur **Vergütung oder Befristung** geregelt sein sollte. Der Workshop wird von Rechtsanwalt Wolfgang Berendsohn geleitet. So könnt ihr sicher sein, dass eure (rechtlichen) Fragen direkt geklärt werden! 15-18 h, Monetastr. 4 (Rotherbaum), uni-hamburg.de/career-center

04. MÄR
SA

STIMME WIRKSAM EINSETZEN Ihr kennt das bestimmt aus dem ein oder anderen Referat: Ihr steht vorne, die Augen von Dozent und Kommilitonen starren euch an – und ihr krächzt euch einen ab. Unter Stress versagt euch die Stimme, ihr redet viel zu schnell und rattert das Ausgearbeitete monoton runter, sodass wirklich niemand Bock hat, euch zuzuhören? Ab sofort ist Schluss damit! Lernt einfach, wie ihr **euren stimmlichen Ausdruck erweitern und verbessern könnt**, um in jeder Situation **verständlich, kompetent und glaubwürdig zu wirken**. Ab sofort tretet ihr dann – auch wenn ihr mal keine Ahnung vom Thema habt – zumindest stimmlich sicher auf! 15-17 h, Monetastr. 4 (Neustadt), uni-hamburg.de/career-center

MUSIK

01. FEB
MI JAZZ-KLASSENABEND
DER HFMT

Konzert-Abend for free! Die talentierten Jazz-Absolventen der Hochschule für Musik und Theater bereiten sich auf die berufspraktischen Anforderungen der Musikszene vor und stellen, mit Unterstützung von international etablierten Solisten und Professoren, ihre künstlerische Ausdruckskraft in den verschiedensten Genres unter Beweis. Los geht's am 1. Februar mit den **Projekten der Saxophonklasse**. Von **Free Jazz und Vocal bis zur Klassik Bass Prüfung** werden die Top-Ensembles des Studiengangs unsere kalten Mittwochabende aufwärmen. Jeden Mittwoch, 19 h, Tschaiowsky-Saal, Tschaiowskyplatz 1 (St. Pauli), free



WELCOME MUSIC SESSION #14 & #15

09. FEB
DO
und
09. MÄR
DO

Bunte Vielfalt (er)leben: 2016 gewann das Musik-Projekt aus der Zusammenarbeit zwischen der **Initiative „Welcome to Hamburg Barmbek“** und der **Hochschule für Musik und Theater** den Hamburger Stadtteilkulturpreis! Schon seit November 2015 lädt der Barmbeker Verein für Kultur und Arbeit jeden 2. Donnerstag im Monat Studierende und Musikbegeisterte jeder Herkunft in die Zinnschmelze ein. Das Besondere an den „Welcome Music Sessions“? Die

Treffen werden zu **Multi-Kulti-Hotspots**, zu denen jeder eingeladen ist, um lokale Musiker kennenzulernen sowie die eigene Kultur beim **gemeinsamen Tanzen und Singen zu teilen**. Ein cooles Projekt, das uns zeigt, welche Kraft die Musik als Mittel für Akzeptanz und Integration hat. Der Eintritt ist frei – Geld- und Instrumentspenden sind sehr willkommen. 20 h, Zinnschmelze, Maurienstr. 19 (Barmbek), free



SONSTIGES

08. FEB
MI JOBMESSE
HAMBURG

MESSE Work, work, work! Falls ihr über einen **dualen Studiengang oder eine Ausbildung** nachdenkt, trifft ihr hier auf spannende Aussteller von der Kunstschule Wandsbek über die Hafen Akademie Hamburg bis zu Arbeitgeber*innen wie dem Arcotel Hotels, dem Zoll oder der Debeka. 10-16 h, Millerntor-Stadion (St. Pauli), free

26. FEB
SO SAE
INSTITUTE
WORKSHOP

Im digitalen Zeitalter lautet das Zauberwort für Journalisten „Crossmedia“. Medienschaffende müssen heutzutage zu „Allroundern“ werden! Der **Workshop „Crossmedia Production“** gibt Einblicke in die Fotografie im Green-screen, Bildbearbeitung, Videoproduktion und das Blogging. Kurzum: das mediale Handwerk des modernen Journalisten! 12-16 h, Feldstr. 66 (St. Pauli), hamburg-sae.edu

03. FEB
FR HAW
AKTIONSTAG

Fly high! Die Hochschule für Angewandte Wissenschaften lädt zum Aktionstag zum Thema „**Fliegen**“ – mit Workshops, vielen **Experimentier- sowie Mitmachständen** und Vorträgen, wie „Drohnen-Herausforderungen für das Luftverkehrssystem“. Hier könnt ihr euch auch **über Berufe und Studienangebote in der Flzeugbranche** informieren! 15 h, Berliner Tor 5 (St. Georg), Anmeldung unter **faszination-feuer-technik**, 2,50 €

STERNEGUCKEN RELOADED – MIT STUDENTISCHEM DESIGN



Mitte Februar feiert das Planetarium im Stadtpark seine große Wiedereröffnung! Bestimmt habt ihr auch schon eins der Werbeplakate mit Sprüchen wie „Wir sind das Gelbe vom All“ in Hamburg gespottet oder? Das Design ist ein Hingucker: **Sonnengelbe Schrift, ein lässiger Astronaut mit Geige in der Hand und ein klarer Look mit cooler Typo.** Verantwortlich für diese Kreation und das gesamte neue Corporate Design sowie Beschilderung, Flyer, Anzeigen und Social-Media-Gestaltung des Planetariums ist aber keineswegs eine große Agentur oder ein erfahrener Designer, sondern **Studierende des Institute of Design** in der Neustadt! Das Logo und die neuen Schriften entstanden schon 2015 als Vordiplom-Arbeit von Mike Golach (25) – Anfang 2016 wurde dann in einem Wettbewerb aus dem Kurs Kampagnen-Management eine dreistufige Teaserkampagne kreiert und ab dem Sommer in der sogenannten Meisterklasse weiterentwickelt. So ist nicht nur das Design jung und frisch, sondern die Arbeit vor allem eine Win-Win-Situation für die Studis, die unter realistischen Bedingungen arbeiten und sich ausprobieren konnten. Mit dem **raketenartigen Start ins Berufsleben** sollte es also locker hinlaufen!

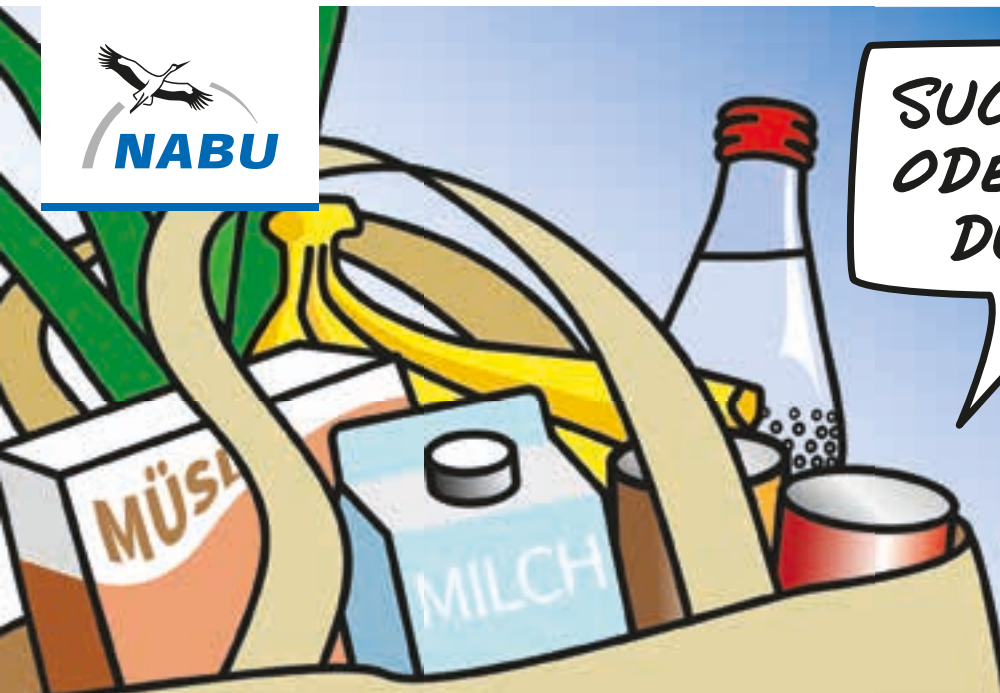


Die Meisterklasse des Institute of Design mit Leiterin Ulrike Krämer



OFFENE, DIGITALE WERKSTATT: DAS NEUE OLAB

Ihr wolltet schon immer mal einen 3D-Drucker sehen oder ausprobieren? Seit Dezember 2016 ist das im sogenannten OLab Hamburg möglich. Die offene High-Tech-Werkstatt bietet euch den Zugang zu modernen digitalen Fabrikationstechnologien, um eure Ideen zu verwirklichen. Das Lab kann sowohl für die **Entwicklung von Prototypen für Start-Ups, als auch für Forschungs- und Studienarbeiten oder zum Tüfteln** in der Freizeit genutzt werden. Auch für eure Forschungs-, Studien- und Abschlussarbeiten könnt ihr eure Ideen hier nach einer digitalen Vorlage entwickeln. Workshops und Vorträge zum Thema „digital fabrication“ sowie Treffen und ein Einführungskurs helfen dabei, die Geräte kennenzulernen. Und dann kann es auch losgehen mit der Arbeit an einer Vielzahl von **3D-Druckern** in unterschiedlichen Größen, dem **Lasercutter**, einer **CNC-Fräse** und **CNC-Drehmaschine** und Standard-Werkzeug. Informiert euch einfach online über die individuellen Öffnungszeiten und möglichen Termine für die Einsteigerkurse! **Gelände der Helmut-Schmidt-Uni, Holstenhofweg 85 (Jenfeld), Grandplatz, openlab-hamburg.de**



SUCHST DU NOCH
ODER CHECKST
DU'S SCHON?



NABU Siegel-Check

Die kostenlose App mit Fotoerkennung.
Für alle, die ökologisch einkaufen wollen!



Jetzt downloaden: www.NABU.de/siegel-check

is ou
na tête
Zar ils
is Dan
es fem
fournis
es plus
cou con
n'apere
avoir l'a



fel, Et
s nuag
bien
à Po
me de
lus fou
e mon
Et si l'a
Une

HAMBURGER BLOGGERIN
TAMINA JAY
INSTAGRAM: @TAMINAJAY

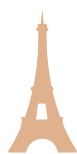
Parisian CHIC

Vor allem zur „Fashion Week“ schaut die Welt der Mode auf die Metropole, die in Sachen Trends den Ton angibt: Paris. Wir haben uns von dem eleganten und „sophisticated“ Style, den man auf den Straßen der französischen Hauptstadt spotten kann, inspirieren lassen und zeigen, dass dieser auch in Hamburg funktioniert. Mit der Hamburger Bloggerin Tamina Jay, die mit ihrem femininen Stil den „Parisian Chic“ perfekt verkörpert, haben wir im schönen Passage Kino unsere Lieblingslooks für das Frühjahr geschootet und verraten, wo ihr in Hamburg sonst noch French Flair genießen könnt.

À ne pas oublier // Save the date: Die Pariser „Fashion Week“ findet vom 28. Februar bis 8. März statt!

← „Dieses Outfit ist sehr verspielt und unkonventionell. Hier sind eigentlich alle Teile für sich schon besonders, weshalb der Look schnell unruhig und zu überladen wirken könnte. Wenn die Töne aber gut harmonieren, dann funktioniert auch das ganze Outfit als Eye-Catcher.“

Hyper Feminine: Kimono: Zara Woman, Tüllrock: Zara Basic, Volant Top: Zara Studio, Heels: Zara



*Französischen Spitzen-Touch:
„Die Ärmel des Kleides
sind der Hingucker. Dazu
schlichten Schmuck - c'est ça!“*

TAMINA JAY



DAS KLEINE SCHWARZE
Rüschenkleid: Zara Woman,
Ringe: River Island





MATERIALMIX Jeans: New Look, Tunika: Zara Woman, Samt Blazer: Zara Basic, Sandaletten: Mai Piu Senza



RÉTROSPECTIVE
Rüschenbluse: Zara Trafaluc, Kleid: Zara Trafaluc, Söckchen: Onygo, Pumps: Zara

French Flair in Hamburg



PASSAGE KINO

Das ehemalige Theater ist Hamburgs ältestes Kino, dessen Lobby mit goldener Mustertapete und rotem Teppich bezaubert. In den Kinosälen erinnern schöne Art-Déco-Ornamente und die Bühne mit dem großen Vorhang an die Theater-Vergangenheit des Kinos. Hier könnt ihr Independent-Filme und häufig französische Streifen sehen. *Mönckebergstr. 17 (Altstadt)*



CAFÉ PARIS

Kaum ein Ort in Hamburg steht mehr für den Pariser Chic als das Café hinter dem Rathaus. Hier trifft die „High Society“ auf hippe Blogger, Studenten und Publikum aller Altersgruppen. Genießt an einem Sonntagmorgen euren Café au Lait mit einem Butter-Croissant und fühlt euch wie in die schöne französische Hauptstadt versetzt. *Rathausstr. 4 (Altstadt)*



DIE PÂTISSERIE

In dieser Location backt Pierre Ouvrard, Pâtissier und Boulanger aus Paris, in traditioneller französischer Handarbeit. Jeden Morgen reicht er frische Leckerbissen – von Klassikern, wie Croissants, Baguettes und Pain au chocolat über Tartes, Eclairs und Macarons bis zu herzhaften Quiches – die ihr mitnehmen oder im Café genießen könnt. *Bahrenfelder Str. 231 (Ottensen)*



LEVANTEHAUS

Das frühere Kontorhaus, das heute als Einkaufsfläche und 5-Sterne-Hotel genutzt wird, erinnert mit der lichtdurchlässigen Deckenkonstruktion und den Wendeltreppen an eine Pariser Kunstpassage. Neben dem Bummel durch die Läden, lassen sich hier wohl die leckersten Waffeln Hamburgs verspeisen, deren Duft einem schon am Eingang entgegenkommt. *Mönckebergstr. 7 (Altstadt)*





Die Entschleunigung der Mode NACHHALTIGER SHOPPEN IN HAMBURG

SAVE THE DATE

Nachhaltiger Shoppen: Im Februar findet endlich wieder der große **MÄDELSFLOH-MARKT** statt. Die Organisatoren Klara und Kristin, beide aus der Schanze, arbeiten selber hauptberuflich in der Mode-Industrie und wissen daher, dass der Preis für günstige Fast Fashion hoch ist. Mit dem Flohmarkt ermöglichen sie eine klasse Möglichkeit Lieblingssteile zu finden!

So., 19.2.,
Hühnerposten
(Altstadt), 12-
17 h

Das Shirt für zehn Euro landet schnell mal in der Einkaufstüte und auch bei der **JEANS FÜR 30 EURO** lässt sich nur schwer „Nein“ sagen! So häufen sich beim Durchschnittsdeutschen locker **15 KILO NEUE KLEIDUNG IM JAHR** an. Doch Fast Fashion fordert ökologisch und sozial gesehen ihren Preis. Gut, dass gerade immer mehr Designer und Shopaholics auf die Bremse treten: **SLOW FASHION** ist auf dem Vormarsch und dabei mischt die **HAMBURGER MODE- UND BLOGGERSZENE** ordentlich mit!

Text: Claudia Enders



Slow-Fashion-Designerinnen:
Anna und Julia gründeten 2015
das Label **JAN'N JUNE**.

Neben den billigen Jeans stapeln sich in der Fast-Fashion-Industrie auch die Probleme: Unmenschliche Arbeitsbedingungen, unfaire Bezahlung und missachtete Sicherheitsvorkehrungen – dazu kommen Materialien, die oft eher im Bereich Sondermüll einzusortieren wären. Doch langsam beginnt ein Umdenken, und viele Designer, Hersteller und Modeblogger schreiben sich „Slow“ statt „Fast“ auf die Fahne: Die Entschleunigung der Mode mit nachhaltig und fair produzierten Textilien wird zum Leitfaden des bewussten Konsumverhaltens. Dieser Bewegung hat sich auch **MIRIAM BARBRO WOLF** (39) aus den Vierlanden verschrieben, die 2015 als Co-Kuratorin das „Slow Fashion Labor“ für die Ausstellung „Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode“ im Museum für Kunst und Gewerbe konzipierte. Das Slow Fashion Labor gehört zur mittlerweile international gezeigten Wanderausstellung und informiert über alternative Materialien, wie Bambus, Milchefasern oder Tencel sowie neue Technologien, wie das Ledergerben mit Rhabarberwurzel oder das Recyclen von PET-Flaschen zu Polyester.

Miriam selbst beschäftigt sich aber schon seit der Gründung ihres Labels MonaLeba im Jahr 2010 mit dem Thema Nachhaltigkeit in der Modeindustrie und leitet hierzu auch Seminare an der HafenCity Universität. Seit 2015 betreibt die studierte Kunstwissenschaftlerin außerdem den Slow Fashion Blog, auf dem sie über „Ethical Fashion“ und „Green Lifestyle“ schreibt. Für einen bewussteren Konsum empfiehlt Miriam neben Trends, wie **Upcycling** oder **Handmade-Mode**, „klassische“ Second-Hand- und Vintage-Shops oder Plattformen wie **kleiderkreis** als Alternativen zum Neukauf. Sinnvoll sind auch **ethisch** und **fair produzierte Basics**: „Dann hat man ein paar besondere Teile, die im besten Fall zeitlos sind und gut kombiniert werden können“, so Miriam. „Es geht darum, verantwortungsvoller und bewusster mit seinem eigenen Konsum umzugehen, was nicht heißt, dass man gar nichts mehr kaufen soll. So funktioniert ja unser Leben nicht – und für mich ist es ganz wichtig, dass Mode auch Spaß macht!“

FAIR-SHOPPING UND -BLOGGING
Dass nachhaltige Mode richtig Spaß macht, beweist das Hamburger Modelabel **JAN'N JUNE**. Die zwei Gründerinnen Anna (26) aus Wellingsbüttel und Julia (26) aus Rellingen wagten 2015 den Schritt in die Selbstständigkeit. Heute sind sie stolze Besitzer eines eigenen Onlineshops und europaweit in etlichen Fashion Stores vertreten. „Jeder muss mit sich selbst vereinbaren, wo Nachhaltigkeit



anfängt und aufhört. Wir sind da relativ streng, was die Kriterien angeht“, so Julia. Daher sind ihre Kollektionen stets fair produziert, vegan und aus zertifizierten Stoffen oder recyceltem Polyester. „Wenn man von heute auf morgen nicht seinen kompletten Kleiderschrank umgestellt bekommt, ist das kein Drama! Aber es reicht schon, wenn man vor dem nächsten T-Shirt-Kauf darauf Wert legt, dass es aus Biobaumwolle sein soll und dann guckt, wo man so eins herbeekommt“, sagt Julia.

In Hamburg findet ihr die schicken Teile von Jan'n June beispielsweise auch im Green Fashion Store **GLORE** in der **MARKTSTRASSE IM KAROVIERTEL**.

Hier hängen nur Sachen, die sowohl ökologisch als auch fair produziert oder recycelt sind. „Bei der Auswahl legen wir natürlich auch großen Wert auf Qualität und Design“, so Glore-Inhaberin und Gründerin Wiebke Clef (35).

Auch Wahl-Hamburgerin **MARIE NASEMANN**, die seit „Germany's Next Topmodel 2009“ durch ihren Beruf als Model stets mit der Fashion-Industrie zu tun hat, kennt sich in Sachen Slow Fashion aus. „Ich kaufe hier in Hamburg aktuell am liebsten in Läden ein, die wissen, woher ihre Klamotten kommen, sprich, wer sie produziert hat.“ Seit vergangenem Herbst schreibt die 27-Jährige auf ihrem Blog **FAIRKNALLT** über Slow Fashion, Marken und Stores. Auf ihrer Shop-Liste für Hamburg stehen neben Glore auch **GRÜNE ERDE** und **HESSNATUR** in der Innenstadt sowie die beiden **MARLOWE**-Läden in der Nähe der Uni und in Ottensen. Auf Maries Blog findet ihr viele Outfit-Inspirationen, die zeigen, dass faire Mode keineswegs langweilig oder eintönig sein muss.

Auch **WIEBKE KAISER** (27) aus der Schanze bloggt seit anderthalb Jahren auf **SLORIS** zu veganer, ökologischer und sozialer Mode. „Das Thema Slow Fashion rückt allgemein immer weiter aus seiner Nische heraus und mehr Menschen begreifen, dass es dabei viel mehr um Bewusstsein als um Einschränkungen und Verzicht geht“, sagt Wiebke – und ergänzt: „Der perfekte Mix besteht für mich aus Fair Fashion, Vintage-Mode und Konzepten, wie Kleidertauschpartys und der Hamburger **Kleiderlei**.“ Hier kann man sich für einen Monatsbeitrag einfach Kleider leihen.

UNSER FAZIT

Wir lieben Mode, aber nicht wenn sie auf Kosten anderer oder der Umwelt produziert wird. Und wie man sieht, gibt es in Hamburg genug Alternativen dazu! Und ein Schrank mit ein paar schönen, nachhaltigen Lieblingsteilen macht viel mehr her als ein Kleiderschrank voller ethisch und ökologisch fragwürdiger Schrankleichen...



MEHR INFOS RUND UM SLOW FASHION GIBT'S HIER:

slowfashionblog.de
Umfangreicher Blog der Hamburgerin **MIRIAM BARBRO WOLF**, der nachhaltige Ideen, Materialien, Labels, Shops und Green Lifestyle vorstellt

kunstkinder-mag.de
Online-Magazin für mehr „Grün“ in der Modeszene – von Anna Kessel und Esther Rühne aus Hamburg

getchanged.net
Fair-Fashion-Netzwerk aus der Schweiz mit europaweitem Marken- und Shop-Finder sowie vielen Artikeln rund um Slow Fashion

fairknallt.de – Modeblog von „GNTM“-Kandidatin und Wahlhamburgerin **MARIE NASEMANN**, mit vielen inspirierenden Outfit-Ideen und tollen Fotos

sloris.de
Die Hamburgerin **WIEBKE KAISER** trägt seit 3 Jahren ausschließlich Slow Fashion und bloggt über Mode in den Kategorien vegan, eco und social

HIER GIBT'S WAS AUF DIE OHREN!

Manche sind mitreißend, andere absichtlich langweilig und einschläfernd. Mal lang, mal kurz, mal betreiben ihre Macher mit ihnen **INVESTIGATIVEN JOURNALISMUS**, mal vermitteln sie **WISSENSCHAFTLICHE INHALTE** – oder sie quatschen sich auf unterhaltsame Weise einfach ihre **TRIVIALEN GEDANKEN UND SORGEN** von der Seele. Und kostenlos sind sie auch! **PODCASTS** erleben gerade – in verschiedensten Spielarten und Variationen – eine echte Wiedergeburt. **UNISCENE-AUTOR SVEN** hat sich durch das Dickicht des Podcast-Dschungels geschlagen und verrät, welche Angebote ihr nicht verpassen dürft!

Text: Sven Husung

Marcel ist 26 Jahre alt. Er ist studierter Ingenieur, sogenannter Changemaker und hat bereits mehrere Unternehmen gegründet und verkauft. Jetzt will er Schauspieler werden. Obwohl er noch nie auf einer großen Bühne stand, lässt er alles stehen und liegen und reist in die USA, um in Hollywood durchzustarten...

Das ist nicht der Beginn einer Kurzgeschichte, sondern die Story einer aktuellen und zukunftsweisenden Doku-Serie zum Mithören. „Einfach machen“ heißt der Podcast, in dem euch Marcel mit auf seine ungewisse Reise nach Los Angeles nimmt. Echte Casting-Termine, Schauspielunterricht, Erfolgsmomente und depressive Phasen – all das kann man aus der subjektiven Sicht des risikofreudigen Mittzwanzigers erleben. Listening only – aber trotzdem richtig mitreißend!

Das im November 2016 gestartete Projekt des Jugendsenders PULS (Baye-rischer Rundfunk) ist ein aktuelles Beispiel für den Aufwärtstrend, den Audio-Podcasts gerade erleben. Denn der wachsenden Bedeutung von Serien-Streaming zum Trotz sind die On-Demand-Hörsendungen gerade auf dem Vormarsch. Während freie Podcaster – die Blogger oder YouTuber der Audiosphäre – seit der Erfindung der Technik im Jahr 2005 eher ein Nischendasein fristeten, professionalisiert sich die Szene gerade zunehmend. Auch Radiosender nutzen die Technik nicht mehr nur,

um Sendungsinhalte nachträglich zum Download anzubieten: „Einfach machen“ wurde ausdrücklich als Podcast für das Internet produziert. Und das Konzept wird dieses Jahr mit einer neuen Person in einer neuen Situation weitergeführt. Wir sind schon gespannt!

US-VORREITER „SERIAL“

Besonders großen Einfluss auf den Podcast-Boom nahm der True-Crime-Hit „Serial“ aus den USA. Die Radiojournalistin Sarah

Koenig rollte in dem berühmten Podcast Ende 2014 einen echten Mordfall aus dem Jahr 1999 wieder auf. Sie nimmt ihre Hörer dabei mit auf eine sehr persönliche Recherche-Reise, getrieben von dem Verdacht, dass der verurteilte Adnan Syed gar nicht für den Mord an seiner Ex-Freundin Hae Min Lee verantwortlich ist. Wer „Serial“ bisher noch nicht kennt, sollte die zwölf Folgen dringend nachhören.

Vor allem in den Vereinigten Staaten hat sich der Podcast seit „Serial“ einen festen Platz in der Medienlandschaft erkämpft. Und gewissermaßen die Nische des Radios besetzt. Schließlich eignet sich das Format bestens als Begleiter beim Joggen, Kochen, Bügeln, Bahn-

fahren, Fliegen oder Einschlafen.

DIE DEUTSCHE PODCAST-SZENE

Auch in Deutschland steigt die Zahl der Hörer und Podcaster immer weiter an. 2017 wird es wohl endgültig zum Durchbruch kommen. Bislang schaffen es lediglich Jan Böhmermann



EINFACH MACHEN

Der Podcast vom Jugendsender PULS nimmt euch mit auf die Reise des Protagonisten Marcel (Foto) nach L.A., wo er versucht als Schauspieler durchzustarten. Durch die subjektive Sicht, werdet ihr mitgerissen und erlebt das Auf und Ab seiner Karriere.



PODCAST-APPS

Ihr habt Lust auf Podcasts bekommen, wisst aber nicht, wie man sie bequem abrufen, ohne ständig das Web zu durchsuchen? Das ist schnell eingerichtet! Einfach eine der zahlreichen Podcatcher-Apps wie [AntennaPod](#) für [Android](#) oder [Overcast](#) für [iOS](#) (beide kostenlos) auf euer Smartphone oder Tablet laden, einen Podcast per Suchfunktion auffindig machen und abonnieren. Schon könnt ihr alle gesendeten Episoden eines Angebotes durchstöbern und nachhören. Und die jeweils neuen Folgen landen künftig automatisch auf eurem Gerät. Wer noch am Rechner sitzt, organisiert seine Podcasts über [Clients](#) wie [gPodder](#). Jetzt habt ihr die Qual der Wahl, viel Spaß beim Hören!

PODCASTS



HOAXZILLA

Der „skeptische Podcast“ von Alexander und Alexa Waschau aus Hamburg beschäftigt sich mit modernen Sagen, den sogenannten Urban Legends, Medien, Kultur und Wissenschaft, ohne sich dabei selbst zu ernst zu nehmen.

ZUR LAGE DER MEDIEN

Im sogenannten Übermedien-Podcast unterhalten sich Kritiker Stefan Niggemeier und Spiegel-Kolumnist Sascha Lobo über die destruktive Kraft sozialer Medien und was man dagegen tun kann.

FEST & FLAUSCHIG

Der Nachfolger der Radiosendung „Sanft & Sorgfältig“ von Olli Schulz und Jan Böhmermann. Von „Sex and Gags“ über „Unsere alte Scheißwelt“ bis „Weltraum und Mee(h)r“ diskutieren #SchulzundBoemi in gewohnter Manier über alles, was die Welt so bewegt. Neue Folgen gibt's jeden Sonntag auf Spotify.

SERIAL

Der True-Crime-Podcast aus den USA von der Radiojournalistin Sarah Koenig erschien Ende 2014 und brach mit mehr als 5 Millionen Downloads bei iTunes alle Rekorde. In den zwölf Folgen wird ein echter Mordfall aus dem Jahr 1999 wieder aufgerollt.



IN DEN USA HABEN SICH PODCASTS SEIT „SERIAL“ EINEN FESTEN PLATZ IN DER MEDIENLANDSCHAFT ERKÄMPFT

und Olli Schulz mit der Sendung „Fest & Flauschig“ (früher „Sanft & Sorgfältig“) durch eine Mischung aus Klamaus und ernsthaften Reflexionen hunderte Zuhörer in den Bann zu ziehen. Aber schon jetzt gibt es – einmal abgesehen von unzähligen Ratgebern und trockenen Bildungsformaten – eine ganze Reihe von Podcasts, in die ihr unbedingt mal Reinhören solltet. Kost' ja nix!

Dazu gehört etwa „Hoaxzilla“. Der skeptische Podcast aus Hamburg“. In mehr als über 200 Folgen geht hier das Podcaster-Pärchen Alexander und Alexa Waschau verschiedenen Verschwörungstheorien, Mythen und urbanen Legenden sehr reflektiert auf die Spur. Ob Chemtrails, Kornkreise oder Reichsbürger – „Hoaxzilla“ schaut kritisch auf Themen, die viele Medien lieber umgehen. Ebenfalls kritisch und hörenschrift ist Stefan Niggemeiers „Zur Lage der Medien“. Im Zeichen seines medienjournalistischen Blogs „Übermedien“ philosophiert der bekannte Kritiker gemeinsam mit Spiegel-Kolumnist Sascha Lobo unterhaltsam über die sozialen Medien, den Umgang mit der AfD oder den Sinn von „Political Correctness“. Absichtlich langweilig gestaltet Sprecher Tobias Baier seine Episoden. Denn der Name „Einschlafen Podcast“ ist hier Programm. Mit sonorer Stimme und den Nichtigkeiten des Alltags erzielt der Kakensdorfer (Landkreis Harburg) pro Folge über 30.000 Downloads und macht so den Pharmakonzernen und ihren Schlafmitteln ernsthafte Konkurrenz.

MEHR ALS TALK

Neben diesen „klassischen“ Talk-Formaten gibt es auch hierzulande bereits aufwändiger inszenierte Podcasts. In Anlehnung an das investigative „Serial“ produzierte der WDR etwa die Serie „Wer hat Burak erschossen?“. Wie im amerikanischen Vorbild begibt sich ein Reporter auf eine intensive Recherche – und untersucht den ungeklärten Fall des Berliners Burak Bektas, der 2012 auf offener Straße erschossen wurde. Aktuell und spannend! Ähnlich ist der NDR-Podcast „Der talentierte Mr. Vossen“ aufgebaut.

Auch das erste deutsche Podcast-Label Viertausendhertz steht für „anspruchsvoll produzierte, erzählerische Podcasts“. Analog zu US-Vorreitern wie „This American Life“, „Serial“ oder dem Label Gimlet Media werden hier Reportage-, Doku- und Interviewpodcasts mit Sounddesign und Storytelling-Elementen präsentiert. In „Durch die Gegend“ entlockt Journalist Christian Möller etwa im Laufen interessanten Persönlichkeiten, wie dem Golden Pudel Betreiber und „Die goldenen Zitronen“-Frontmann Schorsch Kamerun oder Schriftstellerin Juli Zeh, rohere und abseitigere Antworten, als es in vielen glattgebügelter Interview-

Formaten üblich ist.

In den nächsten Monaten wird sich zeigen, ob sich die Deutschen ernsthaft für Podcasts begeistern und ob private Labels, öffentlich-rechtliche Sender und private Podcaster um eine Millionen-Hörerschaft buhlen werden. Wir würden uns über mehr Formate wie „Einfach machen“ und einen regen Wettbewerb freuen!



EINSCHLAFEN PODCAST

Hier werdet ihr absichtlich in den Schlaf gequatscht! Die Folgen von Podcaster Tobias Baier, wie „Krokette“, Elbphilharmonie und Kant“ oder „Empfehlungen und Elfenmärchen“, sind so einschläfernd, dass ihr euch Baldrian oder Schäfchenzählen sparen könnt. zzZZZ

KINOSTARTS

#ELLE

Zuletzt haben David Finchers „Gone Girl“, die Paula Hawkins-Verfilmung „Girl On The Train“ und „Nocturnal Animals“ gezeigt, wie Innovation im alten Thriller-Genre geht. Auch Altmeister Paul Verhoeven („RoboCop“), der Isabelle Huppert („Das Verschwinden der Eleanor Rigby“) alias Michelle auf die Suche nach ihrem maskierten Vergewaltiger schickt, liefert mit seinem Comeback Spannungskino auf höchstem Niveau.



Thriller

Do., 16.2.

#LOMMBOCK

Die Kiffer-„Helden“ Stefan (Lucas Gregorowicz) und Kai (Moritz Bleibtreu) aus „Lammbock“ sind zurück. Eigentlich will der in Dubai lebende Stefan nur Dokumente für seine Hochzeit aus Deutschland holen. Dass das nicht ohne Joints, philosophische Exkurse und Chaos geht, ist klar. Selten war deutsches Kino so nah dran an

Komödie

Do., 23.3.

Tarantino, wie in Christian Züberts 2001er-Kinoerfolg. Wir sind uns sicher, dass auch die Fortsetzung großartig wird!

#DIEIRREHELDENTOUR
DES BILLY LYNN

Kriegsdrama

Do., 2.2.

Die Filme von Regisseur Ang Lee, wie „Life Of Pi“ oder „Brokeback Mountain“, widersetzten sich stets den Genre Grenzen sowie simplen Erzählmustern. Auch sein Kriegsdrama über einen 19-jährigen Irak-Rückkehrer, dessen verstörende Erlebnisse von der Nation gefeiert werden, bietet mehr als den anklagenden Ton üblicher Werke. Optisch berauschend, satirisch und gesellschaftskritisch!



#GHOSTINTHESHELL

In Japan gelten Comics und Trickfilme – bekannt als Mangas und Animes – schon lange als anspruchsvolles Kulturgut für Erwachsene. 1995 machte „Ghost In The Shell“ diese Kunstform auch bei uns im Westen mit der Geschichte um die Jagd nach dem Hacker Puppetmaster bekannt. Die längst überfällige Realverfilmung trumps mit einer grandiosen Optik und Scarlett Johansson als Terroristenjägerin Major Motoko Kusanagi auf.

Sci-Fi-Thriller

Do., 30.3.

Texte:
Sven Husung

SERIENSTARTS

1 #IRONFIST
—SERIENSTART

Netflix und Marvel präsentieren den letzten Kämpfer ihrer Serien-Offensive:

Den Kung-Fu-Helden Iron Fist. Milliardär Danny Rand (Finn Jones, „Game of Thrones“), der als verschollen galt, kehrt nach NYC zurück, um den Tod seines Vaters zu rächen. Statt nur Vergeltung zu üben, wird er zum Superhelden, der die kriminellen Elemente der Stadt bekämpft. Pflichtprogramm für Fans von „Daredevil“, „Jessica Jones“ und „Luke Cage“!

START:

Fr., 17.3

Netflix

2 #LETHALWEAPON—
SERIENSTART IM FREE-TV

Bei der Neuauflage der erfolgreichen „Lethal Weapon“-Reihe schießt sich Clayne Crawford („Rectify“) als Mel-Gibson-Ersatz und Vollblutbulle Riggs durch L.A. – die Rolle seines braven Partners Murtaugh übernimmt Serienstar Damon Wayans („What's Up, Dad?“). Gute Buddy-Actionkomödien gehen immer und die TV-Serie ist als Reboot der alten Streifen sehr gelungen – reinschauen!

START:

Mo., 6.2.

Sat.1

3 #LUCIFER—
SERIENSTART IM FREE-TV

Weil es ihm in der Unterwelt zu langweilig wird, hängt Lucifer (Tom Ellis) seinen Job als Höllenfürst an den Nagel. Sein irdischer Ruhestand als Club-Besitzer in Los Angeles wird gestört, als eine seiner Tänzerinnen vor dem Laden erschossen wird. Obwohl die bildhübsche und clevere Polizistin Chloe zunächst nicht auf den teuflischen Charme des Satansbratens hereinfällt, begeben sich die beiden bald gemeinsam auf die Suche nach dem Mörder. Leichte, aber ziemlich unterhaltsame Kost von „Californication“-Schöpfer Tom Kapinos mit coolen Sprüchen, jeder Menge Wortgefechten sowie hohem Fantasy- und Krimi-Faktor!

START:

Mi., 1.2.

ProSieben, auch verfügbar bei Amazon Video



Fotos: Zervos (1)

FESTIVALNEWS, PARTYTIPPS &
JEDE MENGE UNTERHALTUNG:

VIRTUALNIGHTS AUF FACEBOOK!

Über 490.000 Fans sind schon dabei.
Worauf wartest Du? Jetzt liken:

[f/virtualnights](https://www.facebook.com/virtualnights)

VIRTUAL
NIGHTS

#ALLEARSON

Unsere Mission? Euch mit guter Musik versorgen!
Und glücklicherweise stehen auch schon wieder einige Top-Alben
in den Release-Startlöchern.

Texte: Lisa Matthiesen

HGich.T

THERAPIE WIRKT



Fr, 3.2.

Diese Hamburger Kunstband ist längst Kult: Trashiger 90s-Techno-Sound trifft auf Sprechgesang mit Texten à la „Jump, Jump, Klorolle!“ Live paart sich das Ganze mit reichlich Kaval, Laser-Show und crazy Outfits. Der Fun-Faktor der 10-köpfigen Crew mit wechselnder Besetzung aus HFBK-Absolventen ist ziemlich hoch – auch auf dem 4. Album. Wer mehr will, gönnt sich ihren YouTube-Account. Einfach mitraven!

SLEAFORD
MODS

ENGLISH TAPAS

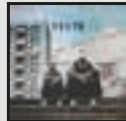


Fr, 3.3.

Seit das britische Punk-Duo 2013 mit ihrer catchy Kombi aus minimalistischem Sound und roughem Sprechgesang den Durchbruch schaffte, sind sie nicht mehr zu stoppen. Das nächste Album und ein Track mit The Prodigy folgten – nun werden uns „English Tapas“ serviert. Die schmecken wütend, roh, rotzig und mit einer ordentlichen Prise britischem Akzent gewürzt. Das ist zeitgemäßer Punk – wir sagen: „Guten Appetit!“

TINIE
TEMPAH

YOUTH

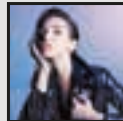


Fr, 3.2.

„Ich wollte mich vor allen Musikgenres verneigen, mit denen ich aufgewachsen bin und wegen denen ich Rapper werden wollte.“ So kommentiert der 27-Jährige Londoner Grime-Rapper die R'n'B- und Hip-Hop-Einflüsse seines neuen Albums. Das klingt nicht mehr nach dem Sound der 00-Jahre aus Tinies Jugend sondern ziemlich 2017 – samt Autotune und Features mit Newcomern wie Wizkid oder Zara Larsson. Erfolgsversprechend!

DUA LIPA

DUA LIPA

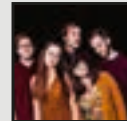


Fr, 20.2.

Die aus dem Kosovo stammende 21-Jährige bringt Popstar-Potential mit: Sie hat eine starke Stimme, sieht wahnsinnig gut aus, ist jung und hat verdammt gute Connections. Sänger Marlon Roudette ermutigte sie, ihre Songs zu veröffentlichen, anschließend wurde Lana del Rays Manager auf sie aufmerksam und sie landete 2015 mit „Be The One“ einen Chartbreaker. Nun folgt das vielversprechende Debüt. A new (Pop)Star is born!

EINAR STRAY
ORCHESTRA

DEAR BIGOTRY



Fr, 17.2.

Wer dazu neigt, die kalten Monate in einer melancholischen Starre zu verharren, für den halten diese Norweger den richtigen Sound bereit. Vielleicht liegt es daran, dass die Indie-Popper um Kopf Einar Stray ihr drittes Album im Winter an der rauen Nordwestküste Norwegens aufgenommen haben. Hier ließen sie sich von Mainstream-Pop bis arabischem Folk inspirieren. Rausgekommen ist warmer Sound für Kopf und Herz. Tut gut!

+++ ALBUMTICKER +++

Fancy Name, fancy Sound: Die Australier **KING GIZZARD & THE LIZARD WIZARD** gehen auf einen Psych-Rock-Trip, Fr, 24.2. >>> **Glam-Metal-Freunde und Fans wilder Mähnen aufgepasst: STEEL PANTHER haben was Neues am Start, Fr, 24.2.** >>> **JENS LEKMAN** meldet sich mit seinem 5. Album und wunderschönem Schweden-Pop zurück, Fr, 17.2. >>> **Als Schauspieler ok, aber muss er jetzt auch Musik machen? MATTHIAS SCHWEIGHÖFER, Fr, 10.2.** >>> **Ciao Winterblues, jetzt wird gerockt! JOHNOSSI** kommen mit powervoller Platte, Feb. 2017

UMZUGSVERGÜNSTIGER.



LKW ab
6,90 / Std.
25 km frei

Jetzt neue LKWs bei STARCAR günstig mieten:

0180/55 44 555*

*(0,14 Euro pro Minute aus dem Festnetz; maximal 0,42 Euro pro Minute aus den Mobilfunknetzen)

STARCAR
Autovermietung

FESTIVAL-LINEUP: „COACHELLA“-FEELING IN HAMBURG

Es ist nie zu früh an die Festival-Saison zu denken! Und während der ein oder andere von euch vielleicht überlegt, dieses Jahr zum „Coachella“ nach Cali zu traveln, haben wir die allerbesten News für diejenigen, die dafür keine Kohle oder keinen Bock auf die lange Reise haben: **EINIGE DER COOLSTEN „COACHELLA“-ACTS KOMMEN VORAB EH FÜR EIN KONZERT NACH HAMBURG!** Also: „Let the festival season begin!“ Hier ist unsere „COACHELLA“-LIGHT **LINEUP-LISTE** für die kommenden Monate:

11.2. Joseph · Molotow

12.2. The xx · Sporthalle >>>

15.2. Bonobo · Docks

23.2. SOHN · Mojo Club

25.2. Banks · Gruenspan

27.2. Blossoms & Declan McKenna · Knust

4.3. Two Door Cinema Club · Grosse Freiheit 36

15.3. Sampha · Uebel & Gefährlich

25.3. Tory Lanez · Docks

27.3. Kehlani · Uebel & Gefährlich

4.4. The Lemon Twigs · Indra

**MACHT MIT
BEI UNSEREM
GEWINNSPIEL!**
Mehr auf
Seite 22/23

Text: Amira Mottaseb, Lesley-Ann Jahn. Foto: shutterstock

HELDEN GESUCHT



ENTSCHEIDEND IST NUR DIE ENTSCHEIDUNG

70% der Menschen in Deutschland haben sich ihre Meinung zum Thema Organspende gebildet.

Aber nur **12%** haben diese in ihrem Organspendeausweis dokumentiert.

Mehr über den Verein unter www.junge-helden.org

Einfach ausschneiden,
ausfüllen und
einstecken!

Organspendeausweis nach § 2 des Transplantationsgesetzes	
Organspende	
Name, Vorname	Geburtsdatum
Strasse	PLZ, Wohnort
 	
Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/90 40 400.	
Erklärung zur Organspende	
Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:	
☐ JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinen Körper Organe und Gewebe entnommen werden.	
oder ☐ JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:	
oder ☐ JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:	
oder ☐ NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.	
oder ☐ Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:	
Name, Vorname	Titel
Strasse	PLZ, Wohnort
Platz für Anmerkungen/Bemerkungen/Hinweise	
DATUM	UNTERSCHRIFT



#THURSDAY WEEKEND STARTER

JEDEN DONNERSTAG
AB 23 UHR
2 FLOORS



uniscene
@MOONDOO
UNISCENE.DE/events

moon
doo

📍 REEPERBAHN 136